

EINWOHNERGEMEINDE

in Klammer = Vorjahr

0 BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gemeindeversammlungen, Abstimmung

An 2 (2) Gemeindeversammlungen wurden 12 (17) Traktanden behandelt. Gesamthaft wurden Verpflichtungskredite von brutto Fr. 200'000.00 (1'341'000.00) gesprochen. Der beantragte Verkauf des Elektrizitätswerkes Wohlenschwil an die AEW Energie AG wurde mit 48 JA- gegen 31 NEIN-Stimmen an den Gemeinderat zurückgewiesen. Im Übrigen wurden sämtliche Geschäfte im Sinne der gemeinderätlichen Antragstellung angenommen. Die Versammlungsbeteiligung fiel mit 10 % (7,7 %) an der Rechnungs-GV und mit 9,6 % (11,3 %) an der Budget-GV zufrieden stellend aus. Im Anschluss an die beiden Versammlungen wurde ein Apéro kredenzt.

Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmbürger hatten an 3 (4) Urnengängen über 11 (15) eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei guten 38 % (35 %). Von den 15 registrierten Auslandschweizern beteiligten sich durchschnittlich deren 11 an den Abstimmungen.

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Auf Stufe Kanton galt es an einem Urnengang über eine einzige Vorlage (Sozialhilfe- und Präventionsgesetz) abzustimmen. Die Beteiligung lag bei 35 % (33 %).

An den Gesamterneuerungswahlen für die 200 Mitglieder des Grossen Rates vom 4.3.2001 lag die Beteiligung bei guten 39 %. Im Bezirk Baden galt es 43 Mitglieder zu wählen. Auf 9 Listen bewarben sich dafür 112 Kandidaten/innen. Von den insgesamt 337

Parteistimmen haben die SVP mit 100 Stimmen, gefolgt von der SP mit 62 Stimmen und der FDP mit 89 Stimmen am besten abgeschnitten. Schibli Erika (FDP) mit 361 Kandidatenstimmen erzielte in unserer Gemeinde das weitaus beste Ergebnis. Mit 6985 Stimmen im Bezirk Baden, wurde Erika Schibli neu in den Grossen Rat gewählt. Die erstmals kandidierende junge Sigrist Dominique (junge CVP), Büblikon, erzielte mit 100 Stimmen einen Achtungserfolg.

Amtsrücktritte per 31.12.2001 (Ende Amtsperiode)

vom Volk Gewählte (nach Funktionen)

<u>Name</u>	<u>Amt</u>	<u>im Amt seit</u>
Strasser-Herrli Maria	Schulpflege	01.01.1990
Notter Markus	Schulpflege	23.10.1995
Schäpper-Füglister Pia	Steuerkommission	01.01.1994
Bolliger Matthias	Steuerkommission-Ersatz	01.01.1998
Keller-Gagg Liselotte	Steuerkommission-Ersatz	01.01.1998
Melliger Franz	Stimmzähler	01.01.1990
Steinmann Kurt	Stimmzähler-Ersatz	01.01.1978

vom Gemeinderat Gewählte (alphabetisch nach Namen)

Aerne Roger	Feuerwehrkommission und Feuerwehr-Vizekommandant	01.01.1994 01.01.2000
Busslinger Martin	EW-Schaltpersonal	01.01.1990
Ducret Albert	Vorstand Gemeindeverband Schiessanlage Mühlescheer	16.08.1982
Meier Walter	Kulturkommission	01.01.1998
Oldani Josef	Kulturkommission	01.01.1982
Weber Michael	Gemeindeackerbaustelle	01.01.1998

Zimmermann Gerhard	Schutzraum-Ortsexperte	01.01.1994
Zollinger Arnold	Werkkriegsorg.-Leitung-Stv.	01.01.1990

Gemeindewahlen

An der kommunalen Wahl vom 23.9.2001 wurden die fünf Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2002/2005 wie folgt wieder gewählt (absolutes Mehr = 105 Stimmen):

- Schibli Erika, bisher 219 Stimmen
- Ursprung Silvia, bisher 208 Stimmen
- Meyer Peter, bisher 203 Stimmen
- Spreuer Werner, bisher 194 Stimmen
- Jakob Hans Peter, bisher 191 Stimmen

Erika Schibli wurde von insgesamt 221 gültigen Stimmen mit 197 Stimmen als Gemeindeammann und Peter Meyer von insgesamt 212 gültigen Stimmen mit 183 Stimmen als Vizeammann glanzvoll wieder gewählt.

Gemäss § 30 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) wurden je in stiller Wahl als gewählt erklärt:

Schulpflege (5 Sitze)

- Angliker-Becker Regina (bisher)
- Schalk-Ruflin Johanna (bisher)
- Solt-Schmid Heidi (bisher)
- Friedli Reto (neu)
- Meier Hubert (neu)

Finanzkommission (3 Sitze)

- Frei Jörg (bisher)
- Melliger Franz (bisher)
- Zürcher Thomas (bisher)

Steuerkommission (3 Sitze)

- Fleischmann Paul (bisher)
- Odarda Mathieu Brigitte (bisher)
- Blunschli Jürg (neu)

Steuerkommission-Ersatz (1 Sitz)

- Mori-Herzog Janine (neu)

Stimmzähler (2 Sitze)

- Niedermann-Rohr Marianne (bisher)
- Dischner-Morf Margrit (neu)

Stimmzähler-Ersatz (2 Sitze)

- Plüss Reno (neu)
- Sigrist Dominique (neu)

Gemeindeabstimmung

An der oblig. Referendumsabstimmung vom 23.9.2001 haben die stimmberechtigten Ortsbürger/innen bei einer Beteiligung von 36 % mit 33 Ja- zu 7 Nein-Stimmen und die stimmberechtigten Einwohner/innen bei einer Beteiligung von 26 % mit 195 Ja- zu 22 Nein-Stimmen je separat dem Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde per 1.1.2002 klar zugestimmt.

Änderung Urnenöffnungszeiten

Im Schnitt haben über 70 % der Stimmenden brieflich abgestimmt. Die Möglichkeit der Stimmabgabe an der Urne jeweils am Freitag und Samstag wurde schlecht genutzt. Ab 1.1.2002 wurde die Urnenöffnungszeit auf den Hauptwahl- bzw. Hauptabstimmungstag, d.h. auf Sonntag, 09.00 bis 10.00 Uhr, beschränkt. Im Falle eine Gemeindeversammlung vor einem Wahl- oder Abstimmungstag stattfindet - was in der Regel zweimal pro Jahr der Fall sein dürfte - werden die Urnen jeweils 30 Minuten vor Versammlungsbeginn zusätzlich aufgestellt.

Jungbürgeraufnahme

9 von 16 Jungbürger/innen mit dem Jahrgang 1983 sind der gemeinderätlichen Einladung zur offiziellen Jungbürgeraufnahme nachgekommen. Gemeinderat und Verwaltung haben u.a. sich und die Gemeinde vorgestellt. Nach dem Besuch der Budget-GV wurde den Jungbürgern ein Nachtessen im Rest. Mühle offeriert.

Gemeinderat

An 24 (24) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 894 (787) Sachgeschäfte, welche auf 671 (673) Protokollseiten dokumentiert sind. Daneben fanden zahlreiche a.o. Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

Gemeinde Wohlenschwil ist online

www.wohlenschwil.ch – unter dieser Adresse ist unsere Gemeinde ab Donnerstag, 1. März 2001, 16.45 Uhr, auf dem Internet mit einer Homepage vertreten. Information und Kommunikation bedeuten wichtige Elemente der Vertrauensbildung zwischen Bevölkerung und Behörde. Behörden und Verwaltung orientieren umfassend und offen über ihre Absichten und Tätigkeiten. Die Transparenz wird mit dem Internet global.

Verwaltung und Personal

Frau Petra Fröhlich, Angestellte im 100%-Pensum auf der Gemeindeverwaltung, ist per Mitte März 2001 ausgetreten und hat eine längere Auslandsreise angetreten. Im Zuge des Amtswechsels wurde das Zivilstandsamt durch den kantonalen Zivilstandsinspektor inspiziert. Frau Fröhlich, wurde eine korrekte und umsichtige Amtsführung attestiert. Ersatzweise hat Frau Claudia Wächter, Lupfig, am 8.1.2001 ihre Tätigkeit im 50 %-Pensum aufgenommen. Nach Absolvierung eines mehrtägigen Lehrganges hat sie die Abschlussprüfung des Grundkurses im Zivilstandswesen erfolgreich bestanden.

Frau Sabina Egli-Frei, Auenstein, hat ihre Tätigkeit als Finanzverwalterin im 80%-Pensum am 5.3.2001 aufgenommen. Ab diesem Zeitpunkt amtet Jörg Plüss - bisher auch Finanzverwalter - im 100%-Pensum als Vorsteher des Gemeindesteueramtes.

Dominique Sigrist, Büblikon, hat ihre dreijährige Lehre als kaufmännische Angestellte bei der Gemeindeverwaltung am 9.8.2001 beendet d.h. sie hat die Lehrabschlussprüfung (BMS) mit Erfolg bestanden.

Matthias Rüttimann, geb. 1985, Büblikon, heisst der neue Lehrling, welcher am 13.8.2001 seine Lehre auf der Gemeindeverwaltung begonnen hat.

Im gegenseitigen Einvernehmen wurde das Lehrverhältnis mit dem beim Gemeindegewerk tätigen Betriebspraktiker-Lehrling per Ende Juli 01 vorzeitig aufgelöst.

Sanierung Gemeindehaus

Die Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus (Verwaltungsräume und Wohnungen) wurden am 13.8.2001 in Angriff genommen und konnten am 9.11.2001 abgeschlossen werden. In Rücksichtnahme auf den Verwaltungsbetrieb mussten die Arbeiten etappenweise ausgeführt werden. Die Verwaltung musste vorübergehend in die beiden Sitzungszimmer verlagert werden. Es wurde eine neue Telefonanlage (ISDN) sowie eine universelle Gebäudeverkabelung 100MBit (Übertragung digitale Applikationen) installiert. Der bewilligte Kredit konnte trotz Mehrleistungen eingehalten, ja gar unterschritten werden.

Die Post bleibt im Dorf

In der Schweiz gibt es 3390 eigentliche Poststellen. In rund fünf Jahren soll das Netz noch zwischen 2490 und 2690 Poststellen zählen. Die Poststellen werden neu in die drei Typen PPP-, PP- und P-Poststellen eingeteilt: Die Poststelle Wohlenschwil wurde als PP-Poststelle typisiert. PP-Stellen bilden die tragenden Pfeiler des künftigen Poststellennetzes. Unsere Poststelle wird erfreulicherweise in gewohntem Rahmen weiter geführt.

Baustatistik

Im Jahre 2001 gingen beim Gemeinderat insgesamt 32 (25) Baugesuche ein, wovon deren 11 (12) im vereinfachten Verfahren bewilligt wurden. Bewilligt wurden: 1 Einfamilienhaus, 1 Doppel-EFH, 11 Kleinbauten, 14 An- und Umbauten, 2 Tiefbauten und 1 Natel-Antenne. Beim Jahresende waren 2 Baugesuche sistiert.

6 Wohnbauten mit 15 Wohnungen wurden im Jahr 2001 fertig gestellt. Am Jahresende befanden sich 1 EFH sowie 1 Umbau im Bau. Per Jahresende waren 3 Wohnbauten mit 7 Wohnungen bewilligt; diese waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Bau.

Leerwohnungsbestand

Mit Stichtag per 1.6.2001 waren in unserer Gemeinde insgesamt 11 (13) Wohnungen leerstehend, wovon 7 (9) Mietwohnungen und 4 (4) Einfamilienhäuser.

Gratulationen

Einer Tradition entsprechend, überbringt der Gemeinderat bei 80., 90. und 95. Geburtstagen sowie bei Goldenen Hochzeiten den Jubilaren Glückwünsche samt Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubilierten:

90. Geburtstag

07.09.01 Michel-Häusler Frieda, Hagglingerstrasse 70

80. Geburtstag

25.06.01 Fuglistaller-Kadel Lilly, Laubisbachstrasse 425

28.07.01 Erne-Huber Lina, Hauptstrasse 32

Kleine Bevölkerungsstatistik

Einwohnerkontrolle		
Einwohnerzahl am 31.12.2001	1'274	(1'268)
Männer	646	(649)
Frauen	628	(619)
Ausländer vom Total	120	(133)
Asylbewerber von Ausländer	26	(27)
Zuzüge	125	(115)
Wegzüge	122	(136)
Geburten	5	(11)
Todesfälle	8	(7)
Einbürgerung	1	(0)

Stimmregister, Stand 31.12.2001		
Stimmberechtigte Einwohner	867	(842)
Eingetragene Auslandschweizer	15	(15)
Stimmberechtigte Ortsbürger	110	(113)
Einwohner nach Konfessionen		
Römisch-katholisch	682	(679)
Protestantisch	379	(368)
Andere	47	(56)

Todesfälle

Ein ehrendes Andenken bewahren wir den im vergangenen Jahr verstorbenen Einwohnern:

13.03.01 Rajic Velko, geb. 1926, Hauptstrasse 373

10.04.01 Meier-Schmid Anna, geb. 1921, Reusspark Niederwil

02.08.01 Hochstrasser Berta, geb. 1913, Altersheim Melligen

31.08.01 Fuglistaller Alois, geb. 1916, Altersheim Melligen

14.09.01 Michel-Häusler Frieda, geb. 1911, Reusspark Niederwil

10.10.01 Gall-Ostermann Elise, geb. 1936, Floraweg 64

24.12.01 Ferrari Pier Luigi, geb. 1945, Dorfstrasse 322

Altersstruktur Bevölkerung am 31.12.2001				
Altersklassen	Männer	Frauen	Total	in %
00 - 09 jährig	72	75	147	11,5
10 - 19 jährig	116	84	200	15,7
20 - 29 jährig	71	74	145	11,5
30 - 39 jährig	100	104	204	16,0
40 - 49 jährig	107	119	226	17,7
50 - 59 jährig	97	85	182	14,3
60 - 69 jährig	51	37	88	6,9
70 - 79 jährig	25	34	59	4,6
80 - 89 jährig	8	13	21	1,6
90 - 92 jährig	0	2	2	0,2

Zivilstandswesen 31.12.2001		
Geburten von Einwohnern in der Gemeinde	0	(0)
Geburten von Einwohnern auswärts (Spitäler)	5	(11)
Geburten von auswärts wohnhaften Bürgern	19	(19)
Trauungen in der Gemeinde	4	(5)
Auswärtige Trauungen von Bürgern	25	(24)
Todesfälle von Einwohnern	7	(7)
Todesfälle von auswärts wohnhaften Bürgern	16	(13)

Konfessionslos	166	(165)
----------------	-----	-------

Ausländer nach Herkunftsländern

Die Einwohner ausländischer Herkunft stammen von 22 verschiedenen Nationen: Afghanistan, Angola, Bosnien-Herzegovina, Bundesrepublik Jugoslawien, Costa Rica, Dänemark,

Deutschland, Ex-Jugoslawien, Finnland, Frankreich, GUS (Russland), Indien, Iran, Italien, Liechtenstein, Niederlande, Österreich, Portugal, Sri Lanka, Syrien, Thailand, Türkei.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsstatistik

Unser Betreibungsbeamte Werner Mattenberger musste im vergangenen Jahr 680 (Vorjahr = 701) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren behandeln. Davon wurden 429 (420) Zahlungsbefehle an 79 (68) Schuldner mit einer Forderungssumme von Fr. 2'133'336.60 (6'034'761.90) zugestellt. Die Zahlungsbefehle gliedern sich auf in 398 (378) auf Pfändung, 28 (31) auf Konkurs und 3 (11) auf Grundpfandverwertung.

In 48 (40) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. In 201 (162) Fällen musste gepfändet werden. Bis zum Jahresende wurden 98 (101) Verlustscheine ausgestellt mit einer Gesamtverlustsumme von Fr. 490'672.40 (460'222.30). Fr. 398'565.10 (449'932.80) wurden dem Betreibungsamt einbezahlt.

In 5 (4) Fällen wurde Rechtshilfe geleistet und in 14 (20) Fällen wurde solche beansprucht. 3-mal (2) mussten Schuldner polizeilich zur Einvernahme zugeführt werden. Es kamen 3 (1) Einfamilienhäuser zur Versteigerung.

In Anlehnung an die Empfehlungen des Verbandes der Betreibungsbeamten des Kantons Aargau, wurde im Einvernehmen mit

dem Amtsinhaber die Entschädigung für die Führung des Betreibungsamtes per 1.1.2002 neu, d.h. pauschalisiert, festgelegt.

Der Friedensrichter

beurteilt private bzw. zivile Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00. Der Friedensrichter ist zuständig für den Kreis Mellingen mit den Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil.

Friedensrichter Mario Schwegler, Mellingen, konnte in seinem Kreis von den insgesamt 116 Geschäften deren 100 im Berichtsjahr erledigen oder im Einzelnen:

Erledigung durch	Im ganzen Kreis		Wohlenschwil	
	2001	2000	2001	2000
Vermittlung	29	24	1	1
Urteil	17	13	0	0
Weisungsschein	34	26	2	2
aussergerichtlich	17	15	1	1
Abschreibung	3	2	2	0

Gebäudeversicherung

Beim Aarg. Versicherungsamt waren Ende 2001 612 (608) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 261,6 Mio. (Fr. 235,2 Mio.) brandversichert.

Hundehaltung

Hunde waren deren 117 (116) registriert.

Feuerwehr

Statistik

Die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil hat 54 (56) Übungen abgehalten. Ernstfallmässig musste 20-mal (12-mal) ausgerückt werden. Eingeteilt waren 77 (76) Feuerwehrleute. Die Schlussübung fand am 19.10.2001 bei der Liegenschaft Erne an der Dorfstrasse in Büblikon statt.

Per anfangs 2002 leisten 23 Personen aus der Gemeinde Wohlenschwil aktiven Feuerwehrdienst.

Beförderungen

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurden befördert:

- Friedli Reto, Wohlenschwil, zum Oberleutnant und Vizekdt
- Jenni Peter, Mellingen, zum Leutnant
- Strebel René, Wohlenschwil, zum Leutnant
- Amstutz Hermann, Mellingen, zum Wachtmeister
- Wüst Roland, Mellingen, zum Wachtmeister
- Ender Peter, Mellingen, zum Korporal
- Füglistaller Alex, Wohlenschwil, zum Korporal
- Jansen Gerhard, Mellingen, zum Korporal

Die Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil können sich auf ihre gemeinsame Feuerwehr verlassen; die Zusammenarbeit funktionierte einmal mehr reibungslos.

Baulicher Schutzraumbau

Per März 2001 waren bei einem Einwohnerbestand von 1'285 im Wohnbereich insgesamt 1'596 Schutzplätze vorhanden, was einem Deckungsgrad von 122 % entsprach. Zusätzlich waren noch 61 Schutzplätze im Arbeitsbereich vorhanden, sowie 76 Schutzplätze mit pendenten Abnahmen. Seit 1975 wurden insgesamt Fr. 202'500.00 an Ersatzabgaben verfügt. Mit Genehmigung der Abt. Zivile Verteidigung sind davon Fr. 103'187.10 für öffentliche Schutzräume und Zivilschutzanlagen verwendet worden.

Als Nachfolger von Herrn Gerhard Zimmermann, Bublikon, wurde per 1.1.2002 als Schutzraum-Ortsexperte (baulicher Schutzraumbau) Herr Albert Strijk, pens. Bauingenieur, Bublikon, gewählt.

Die ZSO Reusstal

Der Gemeindeverband der ZSO Reusstal mit den Gemeinden Birnenstorf, Fislisbach, Mellingen, Stetten und Wohlenschwil mit 14'000 Einwohnern und 18 Blöcken wurde per 1.1.2001 rechtswirksam.

Der neue Verband hat sich anfangs 2001 konstituiert und im ersten Verbandsjahr 3 Vorstandssitzungen abgehalten.

In einer ersten gemeinsamen Übung mit allen 5 Verbandsgemeinden wurde der Sanitätsposten Weihermatte in Mellingen auf Vordermann gebracht. Die Wände wurden neu gestrichen und mit Occasions-Liegestellen ausgerüstet. Die übrigen Anlagen in Mellingen, Birnenstorf und Stetten sind in gutem Zustand.

In der Zivilschutzanlage unter der Schulanlage Leematten III in Fislisbach ist in den letzten Jahren immer wieder Wasser durch die Decke eingedrungen. Vieles deutet darauf hin, dass die Sarnafilfolie auf der Betondecke im Bereich des Pausenplatzes undicht ist. Die bisherigen Flickarbeiten im Innern der Zivilschutzanlage lohnen sich nicht mehr, und es wird eine Totalsanierung notwendig, vermutlich durch Auspacken des ganzen Pausenplatzes mit Instandstellung der Dachabdichtung zur Zivilschutzanlage. Die an der Sanitätshilfsstelle beteiligten Gemeinden wurden über die Situation informiert und ein Ingenieurbüro mit den Detailabklärungen für ein Sanierungsprojekt mit Kostenvoranschlag beauftragt. Die Arbeiten werden ca. im Jahr 2003 ausgeführt, da eine Änderung der Zahlungspflicht zwischen Bund, Kanton und Gemeinden ansteht. Die Gemeindebeiträge können aus den Schutzraumersatzabgaben bereitgestellt werden.

Am 27. April fand der erste gemeinsame Einteilungsrapport statt. 48 Neueinzuteilende aus sämtlichen Verbandsgemeinden wurden aufgeboden, wovon schlussendlich 42 teilnahmen und in die entsprechenden Dienste des Zivilschutzes eingeteilt werden konnten.

Im Weiteren galt es in erster Linie alle Personaldaten aus allen 5 Gemeinden in die neue gemeinsame Zivilschutzstelle in Fislisbach zu erfassen, was den Zivilschutzstellenleiter in den ersten Monaten des Zusammenschlusses sehr viel Zeit kostete.

Militär

Am 16.11.2001 wurden im Tägerhard Wettingen die Angehörigen der Armee des Bezirks Baden mit dem Jahrgang 1959 aus der Wehrpflicht entlassen. Von unserer Gemeinde waren dies: Wafm Kpl Bolliger Mathias, Art Gtm Wm Braun Ronald, Verm Beob Sdt Kuster Felix, Flab Kann Sdt Rüedi Bernhard und Fachpers Sdt Rohr Moritz (Jg. 49).

Gemeindeführungsstab Mellingen-Wohlenschwil

Im Reglement für den Gemeindeführungsstab mussten einige Paragraphen geändert werden, hauptsächlich wegen der Zivilschutz-Neuorganisation. Der Gemeindeführungsstab (GFS) hat zudem für beide Gemeinden Gefahrenanalysen vorgenommen und wird als nächsten Schritt die sich daraus ergebenden Massnahmen erarbeiten. Im Sinne einer Aus- und Weiterbildung, wird sich der GFS im Frühling 2002 zum Gefahrenbereich „Kernkraftwerke“ informieren lassen.

Kleinregionale Schiessanlage „Mühlescheer“

Auf Anordnung des Eidg. Schiessoffiziers, mussten bei der kleinregionalen Schiessanlage „Mühlescheer“ der Kugelfang saniert und Panzerplatten bei der Gewehrputzecke installiert werden. An den Gesamtkosten von rund Fr. 90'000.00 partizipierte die Gemeinde Wohlenschwil gemäss Satzungen und Voranschlag mit rund 14 % oder Fr. 13'000.00. Nachdem diese Massnahmen gemäss den schiess-technischen Vorschriften ausgeführt wurden, hat der Chef Militär und Bevölkerungsschutz die kleinregionale Anlage für den 300m-Schiessbetrieb freigegeben.

Brandschutz, Kaminfegerdienst

Unser Brandschutzbeamter Kasimir Roth, Mellingen, erteilte 9 (10) kommunale Brandschutzbewilligungen. Bei 15 (8) Bauten führte er die Abnahmekontrolle durch, wovon 3 (4) Objekte Mängel aufwiesen. Im Weiteren führte er 3 Tankabnahmen durch.

Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrolle 2001 wurde erstmals nach liberalisiertem Aargauer-Modell durchgeführt. Von den 219 Ölheizungen in der Gemeinde Wohlenschwil wurden deren 215 gemessen. 4 Liegenschaften waren unbewohnt. Von der Heizungsbranche wurden 55 Anlagen oder 25,6% aller Anlagen gemessen. Von den kontrollierten Anlagen mussten deren 21 oder 9,7 % beanstandet werden. Die nächste Feuerungskontrolle (Rauchgaskontrolle) findet in der Heizperiode 2002/2003 statt. Die Feuerungskontrolle (Ölheizungen), wurde für die Amtsperiode 2002/2005 an den bisherigen, bewährten Stelleninhaber, Herr Walter Giezendanner, Wil SG, übertragen. Der Entschädigungsansatz wurde einzig bei den einstufigen Brennern um Fr. 2.60 massvoll erhöht.

Arealstatistik Gemeinde Wohlenschwil

Unsere Gemeinde wies insgesamt 850 Grundstück-Parzellen auf, wovon deren 634 Parzellen in Alleineigentum lagen, 150 Parzellen in Gesamteigentum und 66 Parzellen im Miteigentum. Unsere Gemeinde wies eine Gesamtfläche von 438 ha 97 Aren und 77 m² auf, welche sich wie folgt auf die Kulturarten aufteilte:

Kulturart	Fläche in m ²
Gebäude	84'746
Strassen, Wege	229'130
Bahn	31'266
Wasserbecken gross	440
Parkplätze, Schulhausplatz etc.	20'370
Acker, Wiesen, Weiden	2'276'882
Hofraum und Garten	291'362
Wald	1'376'730
Kleingehölz, Hecken	11'408
Stehendes Gewässer	2'015
Fliessendes Gewässer	62'290
Fels	3'138
Gesamtfläche Gemeinde	4'389'777
oder	438 ha 97 a 77 m ²

2 BILDUNG

Schulstatistik 2001/2002 (Stand: August 2001)

LehrerIn	Klasse	Knaben	Mädchen	Total
Pfister Heidi	Kindergarten 5 + 6-Jährige	8	8	16
Kotschy Caroline	Kindergarten 5 + 6-Jährige	8	7	15
John Kinga	1. Primarschulklasse	8	4	12
Ostfeld Rita	2. Primarschulklasse	7	9	16
Wyss Hanni	3. Primarschulklasse	8	8	16
Peterhans Heinrich + Agatha	4. Primarschulklasse	12	8	20
Lörtscher Gaby	5. Primarschulklasse	6	12	18
Röthlin Erich	1. Sekundarschulklasse	11	10	21
Signer Michael + Zimmermann Philipp	2. Sekundarschulklasse	8	10	18
Total Kindergärtler und Schüler				152

Vorjahr: 165

Davon auswärts wohnhafte Schüler, die in Wohlenschwil die Schulen besuchen (2001/2002)

Klassen	Mägenwil	Tägerig	Total
1. Sekundarschulklasse	3	10	13
2. Sekundarschulklasse	8	4	12
Total auswärtige Schüler	11	14	25

Für diese 25 Schüler /innen haben die Gemeinden Mägenwil und Tägerig pro Schüler/in Fr. 4'024.00 oder total rund Fr. 100'000.00 Schulgelder an die Gemeinde Wohlenschwil zu entrichten.

Auswärts besuchen Wohlenschwiler-Schüler/innen

Schultyp per 2001/2002	Schüler	Schulgeld 02 in Fr.
Kleinklasse Primar Mägenwil	3	
Kleinklasse Oberstufe Mellingen	2	10'264.00
Realschule Mellingen	15	76'980.00
Sekundarschule Mellingen	10	48'990.00
Bezirksschule Mellingen	30	127'470.00

Total für ausw. Schulbesuch	57	263'704.00
------------------------------------	-----------	-------------------

Musikschule

Die Musikschule Mellingen besuchen per 2001/2002

Art / Instrument	2001/02	Vorjahr
Musikgrundschule	24	23
Sopranflöte	17	19
Klavier	9	10
Violine	7	8
Schlagzeug	4	4
Klarinette	0	3
Gitarre	2	2
Akkordeon	1	2
Querflöte	2	2
Altflöte	2	1
Posaune	1	1
Saxophon	0	0
Keyboard	1	0

Trompete	2	0
Total SchülerInnen	72	75

Musikschulkonzert

Von den Musikgrundschulern mit Gesang und Begleitung... über Flötenvorträge, Kalvierstücke, Saxophon, Trompeten, ja sogar Posaunen bis zum Geigen-Ensemble,... alles war am Musikschulkonzert vom 27. Juni in der Turnhalle vertreten. Der rundum gelungene Anlass wurde abwechslungsreich und souverän geführt von Musikschulleiter Heinz Binder.

Schulschlussveranstaltung

Ein Plauschnachmittag zum Thema Wasser führte alle Kinder der Schule und des Kindergartens in Gruppen zu 13 verschiedenen Posten im Dorf.

Spaghetti-Essen

Am 27. Oktober fand das traditionelle Spaghetti-Essen der Lehrerschaft und der Schulpflege statt. Der Erlös von Fr. 2'875.40 (1'950.35) war wiederum für das Skilager und für spezielle Schulanlässe bestimmt. Herzlichen Dank für die Kuchenspenden.

Skilager

Das Skilager in diesem Schuljahr fand vom 4. bis 10. Februar zum dritten Mal in Obersaxen GR statt. Es nahmen 30 (30) Kinder teil.

Sport- und Schneetag

Am 20. Februar konnte die gesamte Schule aus dem Erlös des letztjährigen Spaghettiessens einen Ski-, Snowboard- und Schlitteltag in der Melchsee-Frutt durchführen.

Lichterausstellung

Eine adventliche Lichterausstellung am Abend des 14. Dezember zeigte eindrucksvoll verschiedene Beiträge und Werkarbeiten der Schule und des Kindergartens Wohlenschwil.

Schulzeitung

Zwei neue Ausgaben der Schulzeitung entstanden durch tatkräftigen Einsatz. Viele Informationen und Berichte rund um unsere Schule kamen zustande.

Arbeitsjubiläen

Wächter Gaby	Werken	15 Jahre
Sidler Conny	Textiles Werken	10 Jahre
Zimmermann Elisabeth	Textiles Werken	10 Jahre

Rücktritte

Zwei langjährige, verdiente Lehrkräfte haben uns leider per Sommer 2001 verlassen. Es sind dies:

- Burger Toni, Sekundarschule, nach 16 Jahren
- Kressibucher Stephan, Mittelschule, nach 9 Jahren.

Wahlen

Zusammen mit den Wahlen der Hauptlehrkräfte an der Volksschule, wurden Herr Dr. med. Rudolf Bubenhofer, Mellingen, als Schularzt und Frau Cornelia Keller-Balmer als Schulzahnpflegehelferin für die Amtsperiode 2002/05 bestätigt.

Sanierungsarbeiten Schulhaus rot

Beim Schulhaus rot zeigt sich erster Sanierungsbedarf. Im Sinne der Werterhaltung sollen die allernötigsten Arbeiten in drei Jahresetappen (2002 – 2004) à je Fr. 50'000.00 ausgeführt werden. Im Jahr 2002 wird Schwergewicht auf das Dachgeschoss (Lehrerzimmer, Textiles Werken) gelegt.

Berufsbildung, Lehrlingswesen

Für 52 (54) BerufsschülerInnen mussten nach dem Wohnortsprinzip Schulgelder von Fr. 195'300.00 (235'000) ausgerichtet werden, immerhin rund Fr. 43'000.00 mehr als budgetiert. Für die Berufs-

schüler/innen berechnet sich ein durchschnittliches Schulgeld von Fr. 3'755.00 (3'806) pro Jahr.

In der Gemeinde Wohlenschwil waren 5 Betriebe registriert, welche 6 Lehrlinge ausbilden, wovon deren 2 durch unsere Gemeindeverwaltung.

Berufsberatung

Unsere Gemeinde ist dem Gemeindeverband Berufs- und Laufbahnberatung des Bezirks Baden angeschlossen. Es wurde ein Gemeindebeitrag von Fr. 11'322.00 geleistet.

Die Nachfrage nach berufsberaterischen Dienstleistungen ist ungebrochen. Es wurden 2'040 (2'068) Personen beraten, wovon 712 (610) Personen über 18-jährig. Das Berufsinformationszentrum BIZ wurde von 6'944 (8'603) Benutzern in Anspruch genommen. Es wurden 292 (271) Veranstaltungen angeboten. Informationsmittel wurden 17'640 ausgeliehen.

Alle Schulklassen des Bezirks Baden im achten Schuljahr besuchten zusammen mit ihren LehrerInnen zwischen August und November das BIZ.

Sonderschulung und Heimaufenthalt

Die Restkosten für die Sonderschulung und den Heimaufenthalt werden im Kanton Aargau anhand der Steuerkraft durch die Gemeinden finanziert. In den Jahren 1995 bis 2001 ist ein Kostenanstieg von 42 % eingetreten, nachdem die Zahl der Platzierungen kontinuierlich gestiegen ist, zusätzliche Platzangebote wegen des steigenden Bedarfs geschaffen wurden und die IV-Stellen eine restriktive Verfügungspraxis handhaben.

Die Restkostenbevorschussung 2001 durch den Kanton belief sich auf Fr. 27'120'372.00 (24'198'225.00). Pro Kantonseinwohner ergibt dies Fr. 49.37 (44.34). Nach Abzug des Staatsbeitrages

3 KULTUR, FREIZEIT

Alte Kirche als würdiger Rahmen

Die nun abgeschlossene Renovation der Alten Kirche samt neuer Bestuhlung bietet einen exklusiven Rahmen für die jährlichen, kulturellen Veranstaltungen.

Die engagierten Künstler sind immer sehr erfreut, in diesem Raum auftreten zu dürfen.

Auch ist es nun möglich, mit einem geeigneten Podest (Elemente) und Verdunkelungsmöglichkeiten ein breites kulturelles Angebot zu realisieren.

Kulturelle Veranstaltungen

Die von der Kulturkommission (Kuko) organisierten Anlässe wurden insgesamt von 353 Personen besucht. Auch die weniger gut besuchten Veranstaltungen waren sehr attraktiv. Die Kuko will so weiterfahren und freut sich über das gute Echo ihrer Besucher.

Datum	Eintritte	Veranstaltung
18.05.01	54	„Entlebucher Brass Ensemble“ (Von Händel über Grieg zu Gershwin)

wurde unsere Gemeinde mit einem Beitrag von Fr. 42'677.20 (36'203.20) oder Fr. 33.57 (27.93) pro Einwohner/in belastet.

Mittagstisch

Seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 bietet eine Interessengemeinschaft einen Mittagstisch für Schüler/innen an. Der Mittagstisch findet einmal pro Woche statt, jeweils am Freitag von 11.00 bis 14.45 Uhr, Mehrzweckraum UG Schulhaus gelb.

Kulturkommission

Als Ersatz für die verdienten Mitglieder Josef Oldani und Walter Meier, wurden auf Antrag der Kuko neu Alice Stohler-Zimmermann und Wolfgang Dischner als Mitglieder der Kulturkommission per 1.1.2002 gewählt.

Den Demissionären wird für den grossen Einsatz der beste Dank ausgesprochen, insbesondere Josef Oldani, der 20 Jahre lang mithalf, dieses „Kulturschifflein“ im Dorf auf Kurs zu halten.

Der Kulturkommission gehören aktuell an: Fischer Elisabeth (Präsidentin), Biveroni Regula, Meyer Peter, Stohler Alice und Dischner Wolfgang.

06.06.01	32	„Wortlose Taten“ mit Christoph Staerke. Satirische Solopantomine
24.06.01	174	Matinée mit dem Vokalensemble „Cantuccelli“ Zusatzveranstaltung als Benefizkonzert z.G. der Alten Kirche
31.08.01	47	„Dichterliebe“ Liederabend (Schumann und Schubert) mit Kurt Huber, Tenor und Oskar Birchmeier, Hammerflügel
12.09.01	8	„Asterix, Entenhausen und Wohlschwil“ Comics-Vortrag und Dias mit Markus Kirchhofer
22.09.01	19	Exkursion nach Basel. Stadtbesichtigung oder Zoobesuch
26.10.01	19	„Mann des Zufalls“ Theaterstück mit Graziella Rossi und Klaus Henner Russius

Dem Betriebsaufwand von Fr. 11'201.20 stehen Eintritte von Fr. 3'503.00 sowie der Beitrag des Kuratoriums von Fr. 2'600.00 gegenüber. Der Gemeinde verbleibt ein Betriebsdefizit von Fr. 5'098.20 (5'553.40).
Die Defizitgarantie von Fr. 7'000.00 musste einmal mehr nicht voll ausgeschöpft werden.

Stiftung Alte Kirche

In der Geschichte der Stiftung war das Jahr 2001 sicher das ruhigste. Die Jahre der Rettung, Restaurierung und somit Erhaltung der Kirche (1995 – 2000) waren eine sehr intensive und arbeitsreiche Zeit. Es freut den Stiftungsrat, die Alte Kirche bestens in der Bevölkerung eingebettet zu wissen. Trotzdem: Auch im Jahr 2001 war der Stiftungsrat nicht untätig. So konnte an der Stifterversammlung im Mai das neue Mobiliar präsentiert werden. Im Verlaufe des Sommers wurden – teilweise in Fronarbeit - verschiedene Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Dazu wurden auf einer Aussenmauer ein Geländer und am Treppenaufgang zum Turmzimmer ein Handlauf montiert. Die Restauration der Heiligenfiguren Rochus, Christopherus und Georg wurde in die Wege geleitet, was dank der grosszügigen Spende der Albert und Ida Nüssli-Stutz Stiftung möglich gemacht wurde. Die Figuren können 2002 in die Alte Kirche zurückgeführt werden.

Ein geschichtsträchtiges Gebäude wie die Alte Kirche will gehegt und gepflegt werden. Auch in Zukunft werden wieder wichtige, immer wiederkehrende Unterhaltsarbeiten nötig sein. Die Stiftung hofft deshalb, auch weiterhin auf die Unterstützung ihrer treuen

Stifter zählen zu können. Dem Stiftungsrat gehören aktuell an: Oldani Hans (Präsident), Fischer Elisabeth, Schibli Erika, Biveroni Jon, Meyer Peter, Vogt Willi und Zimmermann Josef.

Bundesfeier

Die vom Sportverein glänzend organisierte, durch die Freischützen Bublikon tatkräftig unterstützte und durch weitere Dorfvereine mitgeprägte Bundesfeier im „Sandloch“, Bublikon, wurde bei schönstem Wetter einmal mehr mit einem grossen Besucheraufmarsch belohnt. Herzlichen Dank an alle HelferInnen.

Vereinspräsidenten/innen-Konferenz

Die Präsidenten/innen der Dorfvereine führten im Dezember zusammen mit der Verwaltung die jährliche Koordinationskonferenz durch. Dabei wurde der Veranstaltungskalender 02 verabschiedet, die Zuständigkeiten für die Bundesfeiern 2002/03 festgelegt, die Durchführung eines Dorffestes 2004 diskutiert, der Anschlagkasten der Gemeinde an die Dorfvereine übergeben sowie das Bedürfnis für die Ersatzbeschaffung der Festhütte abgeklärt. Die Vereine werden bei ihren Mitgliedern die Bereitschaft zur Mitarbeit an einem Dorffest 2004 vorerst ausloten; von einem evtl. Fest

sollen zu einem wesentlichen Teil die Vereine als Kulturträger und Jugendförderer profitieren.

Empfang vom Eidg. Musikfest

Unsere Musikgesellschaft beteiligte sich über das Wochenende vom 24. Juni am Eidg. Musikfest in Fribourg, wusste dort zu begeistern und sich hervorragend zu rangieren. Delegationen der Dorfvereine, Behörden und Teile der Bevölkerung haben den Musikanten einen würdigen Empfang bereitet.

Dies und das

Jungwacht-Blauring boten der Bevölkerung ein tolles Open-Air-Kino-Spektakel, welches Dank Sponsoring durch Industrie und Gewerbe zustande gekommen ist. Es gelangte DVD-Technik zum Einsatz, welche die Filme in bester Bild- und Tonqualität erscheinen liess.

Nach dem letztjährigen Erfolg, fand am 6. Oktober im Gebiet Mühlematten/Wale der 2. Aargauer Zugpferdetag statt.

Festhütte

Die gemeindeeigene Festhütte war insgesamt 6-mal (8-mal) im Einsatz. Davon wurde sie 2-mal (1-mal) an Auswärtige vermietet. Die rund 20-jährige Festhütte wird ab 1.1.2002 inskünftig nur noch gemeindeintern vermietet. In Anbetracht der schwerfälligen Konstruktion erweist sich u.a. der Aufwand für das Stellen und Abbrechen der Hütte durch das Gemeindewerk als zu gross. Im Lauf der Zeit wird eine Ersatzbeschaffung in leichter Konstruktion abgeklärt (u.a. aus Erlös von bisherigen Vermietungen).

Bibliothek Mellingen

Das Angebot der Bibliothek Mellingen nahmen 734 (722) Leser/innen in Anspruch, wovon deren 87 (86) aus unserer Gemeinde. Die Leser/innen unterteilten sich in 207 (197) Erwachsene und 527 (525) Kinder. Insgesamt wurden 18'696 (18'553) Titel ausgeliehen. Die Medienerfassung auf EDV konnte abgeschlossen werden. Seit dem Jahr 2000 leistet unsere Gemeinde an die Genossenschaft Bibliothek Mellingen einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.0 Die Bibliothek befindet sich an der Scheunengasse 7 in Mellingen und kann bestens empfohlen werden.

4 Gesundheit

Spitex

Das Jahr 2001 der Spitex Mellingen und Umgebung stellte sowohl an das Personal als auch an die Stützpunktleitung bezüglich Einsatzplanung und des Einsatzwillens hohe Anforderungen. Durch Geburt, Krankheit oder sonstige Abgänge hervorgerufene Ausfälle mussten mit Sondereinsätzen überbrückt werden. Gleichwertiger Ersatz war schwer erhältlich, da der Arbeitsmarkt auf dem einschlägigen Gebiet ziemlich ausgetrocknet ist.

Umso erfreulicher ist es, dass der durch Pflege und Hauswirtschaft erarbeitete Ertrag gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden konnte (s. Tabelle). Die Erfolgsrechnung schliesst mit Fr. -16'126 (Budget Fr. -23'700) negativ ab, was aber als durchaus gutes Ergebnis gewertet werden kann, wenn man berücksichtigt, dass die Subventionen um rund Fr. 14'000 zurückgegangen sind und ausserplanmässige Anschaffungen (neues, leistungsfähigeres EDV-Programm) für über Fr. 16'000 getätigt werden mussten.

Auszug aus der Jahresrechnung	Rechnung 2000	Budget 2001	Rechnung 2001
Pflegeaufwand	31'527	30500	29335
Personalaufwand	717162	715500	718146
Raumkosten	41005	44900	37397
Finanzaufwand	95	1000	108
Verwaltg./Administr.	15020	14500	16312
Anschaffungen	9364	7000	20853
Aufwand Total	814173	813400	822151
Ertrag Pflege	404439	400000	410420
Subventionen	179206	160000	165026
Übrige Beiträge	69635	61800	66879
Defizitbeiträge	165600	167900	163700
Ertrag Total	818881	789700	806025

Aufw./Ertragsübersch.	4708	23700	-16126
------------------------------	-------------	--------------	---------------

Der geplante Personalbestand betrug unverändert ca. 1000 %, die sich auf 19 bis 20 Mitarbeiterinnen verteilen. Als Präsidentin des Spitex-Vereines Mellingen amtet unsere Frau Gemeindeammann Erika Schibli.

Spital

Der Gemeinderat hat sich zum Entwurf des neuen Spitalgesetzes vernehmen lassen. So wurde der vorgeschlagenen Neuordnung der Aufgaben und Kompetenzen zwischen Grosser Rat und Regierungsrat befürwortet, einer Verselbständigung der Kantons-spitäler und der Psych. Dienst mit Überführung je in eigene gemeinnützige Aktiengesellschaft zugestimmt. Zugestimmt wurde auch einer künftig leistungsbezogenen Spitalfinanzierung.

Kantonsspital Baden / Kennzahlen	<u>1999</u>	<u>2000</u>
betriebene Akutbetten	338	339
Pflege tage	108'251	108'242
stationäre Patienten/Patientinnen	12'527	12'508
Kosten pro Fall (total)	8'934	9'818
Kosten pro Fall (stationär)	7'565	8'021
- davon Anteil Grundversicherte in %	75.9	76.7
- davon Anteil Zusatzversicherte in %	24.1	23.3
Finanzielle Daten (in Fr. 1'000)		
Aufwand	121'636	133'512
- davon Personalkosten	79'053	81'612
- davon Investitionen	9'346	16'250
Ertrag	85'955	89'138

Ergebnis

-35'681 -44'374

Die Rechnung 2000 des Kantonsspitals Baden ist gegenüber dem WOV-Voranschlag um rund Fr. 4,2 Mio. besser ausgefallen. Für das Jahr 2000 leisteten wir einen Defizitbeitrag von Fr. 70'051.00.

Mütter- und Väterberatungsstelle

Frau Marianne Christen ist u.a. für unsere Gemeinde als Beraterin tätig. Nachfolgend einige Zahlen:

Geburten	5
erfasste Kinder	5
betreute Kinder	12
Hausbesuche	10
Beratungen in der Beratungsstelle Mellingen	35

Positiv und sehr wertvoll war die gute Zusammenarbeit mit den beiden Betreuerinnen der Asylsuchenden. Damit konnte Wichtiges erfasst, präventive und auch therapeutische Massnahmen ergriffen werden.

Pro Juventute Elternbriefe

Seit Jahren gibt die pro juventute via Mütter- und Väterberatungsstelle an die erstgebärenden Mütter Elternbriefe ab. Es handelt sich dabei um eine den Bedürfnissen des Familienlebens optimal angepasste Erziehungsliteratur. Die Gemeinde Wohlenschwil finanziert die Elternbriefe für das 1. Lebensjahr mit Ordner (13 Briefe) sowie für das 1. bis 3. Lebensjahr (23 Briefe). Dem moderaten Preisaufschlag per 1.1.2002 wurde zugestimmt.

Obligatorische Krankenversicherung

Für die Prämienverbilligung 2002 wurden in unserer Gemeinde im letzten Jahr insgesamt 88 Anträge eingereicht. Davon hat die Sozialversicherungsanstalt 70 Anträgen mit einer Verbilligungssumme von insgesamt Fr. 170'248.00 zugesprochen. Die Verbilligungsbeiträge richten sich nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Das Antragsformular für Prämienverbil-

ligung muss jeweils bis am 31. Mai eines jeden Jahres eingereicht werden.

Hallenbad-Benützung

Das Hallenbad Mellingen ist genossenschaftlich organisiert. Die Rechnung 2001 schloss mit einem Verlust von Fr. 48'383.00 (33'693.10) ab; dieser wird wie bisher von der Gemeinde Mellingen getragen. An 317 (334) Öffnungstagen besuchten insgesamt 62'352 (63'308) Personen das Hallenbad; dies ergibt eine durchschnittliche Belegung von 197 (190) Personen pro Tag. Die Benützung des Hallenbades Mellingen durch die Schule, wird mit einem Gemeindebeitrag Fr. 8'425.30 inkl. Mwst. pro Jahr abgegolten.

Lebensmittelkontrolle

Als Lebensmittelkontrolleur amtiert Herr Hugo Buchmüller, Mellingen und als dessen Stellvertreter Chef Gemeindewerke Urs Meier. In unserer Gemeinde sind es 6 Betriebe, die leicht verderb-

liche Lebensmittel verarbeiten, abgeben oder damit Handel treiben. Periodisch werden in diesen Betrieben Hygienekontrollen vorgenommen, wie auch Warenproben entnommen und im Kant. Labor mikrobiologisch untersucht. Herr Buchmüller wendete für diese Kontrollen insgesamt 14,25 (16,75) Stunden (inkl. Administration) auf. In den 3 Landwirtschaftsbetrieben mit Direktvermarktung werden die Kontrollen durch den milchwirtschaftlichen Inspektions- und Beratungsdienst vorgenommen.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolleurin, Frau Margaretha Strebel, Tägerig, hat im vergangenen Jahr für Einwohner unserer Gemeinde 30 kg (35 kg) resp. 35 (35) Sorten Pilze kontrolliert. Das sich diese Kontrolle lohnt zeigt, dass sich darunter 5 kg bzw. 10 Sorten ungeniessbare, giftige Pilze befanden.

5 Soziale Wohlfahrt

Arbeitslosenwesen

Um die Abläufe zu straffen, ergab sich beim Anmeldeverfahren für die Arbeitslosenversicherung per 1.4.2001 eine Änderung. Arbeitslose haben sich weiterhin beim Gemeindearbeitsamt zu melden. Die Aufgabe des Gemeindearbeitsamtes beschränkt sich auf die Bestätigung des Wohnsitzes der Gesuchstellenden. Die Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) lädt die betreffenden Arbeitslosen innert 3 Tagen zu einem Aufnahmegespräch ein. Diese Lösung hat sich übrigens bestens bewährt.

Beim hiesigen Gemeinde-Arbeitsamt haben sich im vergangenen Jahr 13 Personen zur Arbeitsvermittlung angemeldet. Der durchschnittliche Arbeitslosenbestand in der Schweiz lag im Jahre 2001 bei 67'197 (62'407) Arbeitslosen bzw. bei einer Arbeitslosenquote von 1,9 % (1,8 %). Im Kanton Aargau vergleichsweise lag der durchschnittliche Arbeitslosenbestand bei 3'721 Personen bzw. 1,4 % (1,3 %).

Rentenstatistik

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt richtete folgende Renten an Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil aus:

Rentenart	Anzahl	Renten pro Monat in Fr.
AHV	97 (94)	140'261.00 (134'147)
Hilflosenentschädigung	10 (6)	6'386.00 (3'708)
Ergänzungsleistung	14 (14)	19'438.00 (17'027)
Total	121 (114)	166'085.00 (154'882)

Gemeindebeiträge an die Sozialwerke

Die Aargauer Gemeinden leisten einen wesentlichen Beitrag an die Sozialwerke für AHV, IV und Ergänzungsleistungen. Der Anteil der Gemeinde Wohlenschwil bezifferte sich im Jahre 2001 auf rund Fr. 136'000.00.

Vormundschaftswesen

Durch den Gemeinderat galt es 10 (12) Vormundschaftsfälle zu beaufsichtigen bzw. 6 Vormundschaften, 1 Beiratschaft sowie 3 Beistandschaften. Entmündigungsklage beim zuständigen Gericht musste in 1 (2) Fall eingereicht werden.

Der Gemeindeverband Amtsvormundschaft des Bezirks Baden übt im Auftrag von 22 Gemeinden, u.a. auch für die Gemeinde Wohlenschwil, Vormundschaftsmandate aus. Unsere Gemeinde leistete dafür einen Beitrag von Fr. 18'658.00 (20'252).

<u>Jahr</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>
Geführte Mandate im Bezirk	472	511	565
neue errichtete Mandate	<u>157</u>	<u>155</u>	<u>177</u>
betreute Mandate	629	666	742
abgeschlossene Mandate	<u>116</u>	<u>101</u>	<u>119</u>
Bestand am 31.12. im Bezirk	512	565	623

Die Dienstleistungen der Amtsvormundschaft des Bezirks Baden sind seit Jahren sehr gefragt bzw. es kann von Hochkonjunktur gesprochen werden. Insbesondere die neu errichteten Mandate sind sehr zeitraubend und erfordern hohes fachliches Geschick. Was aus diesen Zahlen nicht hervorgeht ist, dass die Komplexität der übertragenen Mandate laufend steigt.

Seit 1999 befindet sich die Amtsvormundschaft in einem Veränderungsprozess. Im Jahr 2001 sind Projekte wie Buchhaltungssoftwareersatz, Neuerstellung der innerbetrieblichen Abläufe, Anpassung der Stellenbeschreibungen und Neuaufbau eines innerbetrieblichen Kommunikationskonzeptes, Neukonzipierung der Arbeitszeiterfassung und Ferienkontrolle erfolgreich durchgeführt worden. Dass durch diese Projekte ein erheblicher zusätzlicher Arbeitsaufwand auf die Mitarbeiter der Amtsvormundschaft zuge-

kommen ist, dürfte klar sein. In diesem Zusammenhang sei das Sprichwort zitiert: „Wer ernten will, muss zuerst säen“.

Sozialhilfe

Für 10 (13) Fälle wurde materielle Sozialhilfe im Umfang von Fr. 85'621.60 (85'233.85) geleistet. Davon konnten Fr. 10'773.80 (62'698.20) wieder eingefordert werden. Für insgesamt 35 asylsuchende Personen kamen Fr. 184'550.45 an Unterstützungsleistungen zur Auszahlung. Von Bund bzw. Kanton konnten Fr. 307'405.70 wieder eingefordert werden.

Für die Sozialhilfe (inkl. Asylsuchende) wurden Fr. 270'172.05 (356'254.90) ausgegeben; vereinnahmt wurden Fr. 318'179.60 (330'679.30). Somit ergibt sich ein Überschuss bei der Sozialhilfe von insgesamt Fr. 48'007.50 (Vorjahr = Defizit Fr. 25'575.50).

Fr. 8'808.00 wurden an gesetzlicher Alimentenbevorschussung ausgerichtet. Fr. 33'753.00 (inkl. von Vorjahren) konnten wieder eingefordert werden.

Das in der Volksabstimmung vom 10.6.2001 angenommene neue Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) wird um ein halbes Jahr verschoben auf den 1.1.2003 In Kraft gesetzt. Mit diesem Gesetz werden u.a. den Gemeinden weitgehende Vollzugsaufgaben übertragen und dürfte diesen aber auch Mehrkosten bringen.

Asylsuchende

In unserer Gemeinde hielten sich per Ende 2001 noch 26 Asylsuchende oder 2 % aller Einwohner auf, welche durch die Gemeinde zu betreuen sind. Zu diesem Zwecke hat die Gemeinde 6 Wohnungen und 1 Zimmer gemietet. An dieser Stelle wird erwähnt, dass sich die bisher einquartierten Asylsuchenden grossmehrheitlich an die „Spielregeln“ hielten und zu keinen nennenswerten Beanstandungen Anlass gaben. Dazu tragen die beiden Betreuerinnen, Frau Marianne Züsli und Frau Regina Angliker, entscheidend bei.

Begleitete Besuchstage

Ab März 2001 werden begleitete Besuchstage für Kinder getrennt lebender, geschiedener, allein erziehender Eltern und deren Kin-

der im Kanton Aargau durchgeführt. Die Bezirke der pro juventute des Kantons Aargau übernehmen die Trägerschaft.

Das Angebot wurde möglich, nachdem der Kanton aus dem Lotteriefonds einen Staatsbeitrag zugesprochen hat und zudem grosszügige Spenden eingegangen sind. Für die längerfristige Finanzierung hat ein Grossteil der aarg. Gemeinden einen Beitrag ab 2003 zugesichert, so auch unsere Gemeinde mit 7 Rp. pro EW.

Jugend- und Familienberatung

Aus der Gemeinde Wohlenschwil waren im vergangenen Jahr 19 (18) Beratungsfälle mit einem zeitlichen Aufwand von 134,3 (263,15) Stunden zu verzeichnen. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von rund Fr. 25'000.00 (23'800).

Die Jugend- und Familienberatung (JFB) Mellingen berät Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Die Ratsuchenden können sich bei persönlichen Krisen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie, bei Trennungen oder Scheidungen, bei Erziehungsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten etc. an die JFB wenden. Die JFB ist an die berufliche Schweigepflicht gebunden. Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos, da die Gemeinde Wohlenschwil dem JFB-Verband angeschlossen ist.

Mit Frau Basler und Herrn Suter (dipl. Sozialarbeiter mit Zusatzausbildung in Paar- und Familienberatung) und Frau Starcevic (Sachbearbeiterin) verfügt die JFB Mellingen über ein erfahrenes, sehr kompetentes Team. Die sorgfältig sanierten Räume der Beratungsstelle befinden sich an der Kleinen Kirchgasse 11 (Iberg) in Mellingen (telefonische Voranmeldung jeweils morgens unter 056 491 23 81).

Jugend- und Drogenberatung Region Baden-Wettingen

Die Jugend- und Drogenberatung Region Baden-Wettingen ist spezialisiert auf Sucht- und Drogenprobleme aller Art. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von Fr. 3'972.00 (4'488.00) oder Fr. 3.13 pro Einwohner/in. Nach langjähriger Konstanz haben drei MitarbeiterInnen das Beratungsteam verlassen. Die Jugendberatungsstelle konnte mit dem Gesundheitsdepartement einen neuen

Leistungsvertrag per 1.1.2002 ausarbeiten. Im Zentrum der diesjährigen Präventionsarbeit stand das Projekt „Türauf“.

215 neue Klienten/innen, 61 weniger als im Vorjahr, suchten das Beratungsteam der Jugendberatungsstelle Baden auf. Es wurden 2'405 (2'748) Beratungen durchgeführt, wovon deren 530 am Telefon. Am häufigsten suchten Jugendliche im Alter zwischen 15-18 Jahren um Rat. Am Gesamtklientel beträgt ihr Anteil 33 %.

Bei den behandelten Problemen liegen die harten Drogen (Heroinabhängigkeit) mit 131 (154) Fällen an der Spitze. Die weichen Drogen (Haschisch/Marihuana) mit 80 (56) Fällen haben zugenommen. 8 (12) Jugendliche liessen sich wegen Problemen mit synthetischen Drogen beraten. Die sekundär-präventiv ausgerichtete Beratungsarbeit mit 81 (105) Suchtgefährdeten hat etwas abgenommen. Bei den übrigen Problemstellungen stand die Kategorie „persönliche Probleme“ in 60 (74) Fällen im Vordergrund, gefolgt von Problemen im Bereich Schule/Lehre mit 45 (44) Ratsuchenden.

AVS-Suchtberatung

Unsere Gemeinde ist Mitglied des Aarg. Vereins für Suchtprobleme AVS und leistete einen Beitrag von 2'647.10 (2'747) oder Fr. 2.08 pro Einwohner/in.

Der AVS ist spezialisiert auf die Beratung bei Alkohol- und Medikamentensucht. Die Beratungsstelle Baden wies einen Klientenbestand von 251 (240) Personen auf; davon wurden 248 Personen - wovon 83 Frauen und 165 Männer - mit Alkohol- und insgesamt 5 Personen mit Medikamentenproblemen beraten.

19 Klienten waren zwischen 14- bis 30-jährig, 135 Klienten zwischen 31- bis 50-jährig und 99 Klienten 51-jährig und älter.

Antabusuren machten 45 Personen, Entzüge in Spitäler 28 Personen stationäre Therapien 32 Personen und ambulante Massnahmen 11 Personen.

Mit 88 Klienten erfolgten bis zu 2 Beratungen, mit 69 Klienten zwischen 2 bis 4 Beratungen, mit 60 Klienten zwischen 5 bis 12 Beratungen und mit 36 Klienten bis zu 12 Beratungen.

Neumeldungen erfolgten in 39 Fällen in Selbstmeldung, je in 15 Fällen durch Angehörige und Ärzte und in 12 Fällen durch Behörden, Arbeitgeber etc.

Altersaktivitäten

Pro Senectute bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für ältere Menschen an. Unsere Ortsvertreterin, Frau Margrit Dischner (056 491 29 79), gibt darüber gerne Auskunft oder vermittelt gerne Angebote wie Mahlzeitendienst, soziale Beratung, finanzielle Hilfe, Treuhanddienste, begleitete Ferienwochen, Kursangebote, Sportgruppen etc. Frau Dischner versteht ihre Rolle als Ansprechpartnerin für Altersfragen und -probleme aller Art, insbesondere für alleinstehende Personen. Ebenfalls organisiert sie die jährliche Herbstsammlung. An der Herbstsammlung 2001 kam ein stolzer Betrag von Fr. 4'330.00 (4388.00) zusammen. In unserem Dorf bietet Pro Senectute zudem folgende Aktivitäten für ältere Mitmenschen an:

Spielnachmittag

Spielen, Jassen, Lotto.. jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Pfarreiheim; es nehmen jeweils ca. 12 bis 20 Personen teil.

Turnen

Fit mit Susanne Fehr - jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr, in der Turnhalle (ausgenommen Schulferien); es nehmen jeweils ca. 18 bis 20 Personen teil (Super!).

Mittagstisch

Einfach kommen und mitessen...jeden ersten Donnerstag im Monat; es nehmen jeweils ca. 10 bis 14 Personen teil.

Seniorenausflug

Auf Einladung der Gemeinde fuhr am 11.9.2001 eine muntere Schar von 60 Senioren/innen mit 4 Gastpersonen über Horw, Glaubenberg nach Willisau. Einmal mehr wurde diese Reise durch Frau Doris Wernli hervorragend organisiert.

Seniorenachmittag

Am 29.1.2002 folgten 55 von 126 Geladenen der gemeinderätlichen Einladung. Sie erlebten fröhliche, unbeschwerliche Stunden. Das Pfarreiheim war durch die Landfrauen wunderschön geschmückt; auch sorgten sie gekonnt und liebevoll für das leibliche Wohl der Senioren/innen. Die Liebegger-Musik unter der Leitung

von Theo Baldinger hat den Anlass mit Musik, Witz und Gedichten | aufgelockert.

6 VERKEHR

Öffentlicher Verkehr

Im Rechnungsjahr 2001 betrug der Gemeindeanteil an das allgemeine Angebot des Regionalverkehrs 24 % (Vorjahr = 16 %) der Gesamtaufwendungen von Fr. 51'890'302.00 (45'504'614.00) und wurde auf Fr. 12'453'672.00 (7'280'738.00) festgelegt. Die Berechnungsformel stützt sich auf den Einwohnerfaktor und den Bedienungsfaktor ab. Für unsere Gemeinde wurden 284 (284) Bus-Abfahrten gewichtet. Demgemäss hat sich die Gemeinde Wohlenschwil mit 0,11 % (0,11 %) oder einem Beitrag von rund Fr. 13'200.00 (7'800.00) oder Fr. 10.31 (6.06) pro Einwohner/in per 2001 an den Kosten des Regionalverkehrs zu beteiligen.

Die Bahnunternehmen verschieben europaweit den bisherigen Wechsel der Fahrpläne von Anfang Juni jeweils auf die zweite Hälfte Dezember. Daraus resultiert einmalig ein Langfahrplanjahr von Juni 2001 bis Dezember 2002, also von 19 Monaten.

In seiner Stellungnahme hat sich der Gemeinderat zustimmend und vorbehaltlos zum Baukonzept und Kostenverteiler der geplanten Haltestelle Mellingen-Heitersberg (S-Bahn) mit Buszubringer, Park and Ride etc. vernehmen lassen. An den gesamten Investitionskosten von rund Fr. 13 Mio., haben sich die Regionsgemeinden mit rund Fr. 5 Mio. zu beteiligen, d.h. die Gemeinde Wohlenschwil mit 2 % oder rund Fr. 100'000.00. Sofern alles klappt, soll das Vorhaben bereits Ende 2004 realisiert sein.

VCS-Tageskarte

1 Tag kreuz und quer durch die Schweiz für nur Fr. 29.00 für Mitglieder bzw. Fr. 39.00 für Nichtmitglieder. Mit der vordatierten VCS-Tageskarte haben Sie freie Fahrt – wie mit einem Generalabonnement – auf den meisten Bahn-, Bus- und Schiffslinien und im öffentlichen Nahverkehr. Das Halbtaxabo ist nicht erfor-

derlich. Bestellen Sie bitte mindestens 3 Arbeitstage im voraus Tel. 0848 841 148 oder www.tageskarte.ch

Umfahrung Mellingen

Die Planung der Umfahrung Mellingen wurde unter Federführung des Kant. Baudepartementes wieder aufgenommen. In einem ersten Schritt wurde eine Projektstudie erarbeitet. Unsere Gemeinde erhielt die Chance sich von Beginn weg aktiv an der Planung zu beteiligen. In die Projektgruppe wurde aus unserer Gemeinde Vizeammann Peter Meyer delegiert. Der angespannten Kantonsfinanzen wegen, dürfte mit dem Vorhaben kaum vor 2010 begonnen werden.

Kantonales Radroutennetz

Der Grosse Rat hat die Festsetzung des kantonalen Radroutennetzes im Richtplan verabschiedet. Mit Befriedigung darf festgestellt werden, dass dem gemeinderätlichen Begehren zur Aufnahme einer Radroute „Wohlenschwil-Tägerig“ u.a. als Schulwegverbindung Rechnung getragen wurde.

Motorfahrzeuge

Haben Sie gewusst, dass im letzten Jahr in der Schweiz 3'629'713 Personenwagen eingelöst waren und im Aargau deren 288'175.

Ende Sept. 2001 waren in unserer Gemeinde insgesamt 1081 (Vorjahr = 1035) Fahrzeuge registriert oder im Einzelnen: Personenwagen 687 (664), Kleinbusse 1 (1), Nutzfahrzeuge 77 (72), Arbeitsmotorwagen 1 (1), Motorräder: 116 (97), Kleinmotorräder 16 (13), Motorfahrräder: 63 (62), Landw. Motorfahrzeuge: 38 (39), Anhänger: 64 (58), Händlerschilder: 10 (10).

Strassenverkehrsunfälle

Auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil ereigneten sich im Jahre 2000 insgesamt 14 (7) Unfälle mit 2 (1) Toten und 4 (3) Verletzten

Personen. Bei 8 (5) Unfällen gab es nur Sachschaden. Der Sachschaden bezifferte sich auf Fr. 144'000.00 (118'000). Fussgänger waren keine in die Unfälle involviert.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonale Verkehrspolizei führte im Auftrag des Gemeinderates auf der Kantonsstrasse K 386, Abschnitt „Zentrum in Richtung Tägerig“, erlaubte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h, zwei Geschwindigkeitskontrollen an verschiedenen Tagen, zu verschiedenen Zeiten durch. Obwohl keine extremen Überschreitungen gemessen wurden, haben doch einige Fahrzeuglenker die erlaubte Höchstgeschwindigkeit überschritten.

Verzicht auf Parkverbot Hutznaustrasse

Nachdem auf die Publikation hin sieben Einsprachen von Anwohnern eingegangen sind, hat der Gemeinderat auf die Verfügung eines Parkverbotes entlang der Hutznaustrasse verzichtet.

Fahrverbote im Wald

Innerhalb der Auflagefrist sind gegen den Waldstrassenplan für die Signalisation der Fahrverbote im Wald drei Einsprachen eingegangen. Im Rahmen der Einspracheverhandlungen konnten diese Eingaben gütlich erledigt werden. Die Signaltafeln werden anfangs 2002 durch den Forstbetrieb gestellt.

Strassenbeleuchtung

Es bestehen 205 Leuchtstellen welche ganznachts leuchten, jedoch mit 7 elektronischen Reglern ab 22.00 Uhr die elektrische Leistung um ca. 40 % reduzieren.

Mit der Betreuung, dem Unterhalt und der Verwaltung der Strassenbeleuchtung ist die AEW Energie AG beauftragt. Gemäss Serviceplan werden die Lampen im Turnus von 5 Jahren etappenweise ersetzt. Eine professionelle Betreuung dient der langfristigen Werterhaltung.

Deckbelag Ischlagweg

Mit Zustimmung und Finanzierung durch die 13 Eigentümer bzw. Berechtigten, konnte auf dem privaten Ischlagweg in Büblikon der längst fällige Deckbelag aufgetragen werden.

Abschluss Erneuerungsarbeiten Hauptstrasse K 386

Mit dem Einbau des Deckbelages am 30. Juni 2001, konnte die Sanierung und Erneuerung der Hauptstrasse K 386 inkl. Gartenweg vollständig abgeschlossen werden.

Strassenbau und Werkleitungen Dorfstrasse Nord, Büblikon

Die Stimmbürger bewilligten einen Kredit von Fr. 600'000.00 für die Erneuerung der Werkleitungen inkl. Strassenbau „Dorfstrasse Nord, Büblikon“ (Teilstück Liegenschaft Erne bis Liegenschaft Hochstrasser). Das Projekt umfasste eine Sanierung der Strasse mit Verengung im Bereich der Liegenschaft Lehner mit Ergänzung der Strassenbeleuchtung, das Einlegen einer Schmutzwasser- und Meteorwasserleitung (Teiltrennsystem), wie auch den Ersatz der alten Wasserleitung. Für diese Arbeiten wurde ein Gesamtkredit von Fr. 600'000.00 bewilligt.

Die Arbeiten wurden anfangs März 2001 in Angriff genommen und konnten im August 2001 abgeschlossen werden. Der Einbau des Deckbelages erfolgt im Sommer 2002.

Zusätzlich zum Projekt wurden die Natursteinmauer hangseitig um einiges verlängert, die bestehende Drainageleitung, welche von der Dorfstrasse in den Schwarzgraben führte, komplett durch eine neue Leitung ersetzt sowie die bestehende Quelle neu gefasst wie auch die Brunnenzuleitung ersetzt.

Die Anstösser hatten während der ganzen Bauerei einiges zu erdulden. Der Durchfahrtsverkehr musste für längere Zeit gesperrt werden. Besten Dank für das Verständnis.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

Entsorgungsaufwand

Insgesamt mussten für die Abfallbeseitigung (inkl. Kapitalfolgekosten) Fr. 155'987.05 (159'290.80) oder rund Fr. 122.65 (124.00) pro Einwohner aufgewendet werden. An Kehrichtgebühren wurden Fr. 151'860.55 (148'225.35) vereinnahmt, was zu einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'751.50 (11'065.45) führte.

An der Gemeindeversammlung vom 30.11.2001 haben die Stimmbürger/innen einem Investitionsbeitrag von Fr. 120'000.00 von der Einwohnergemeinde an den Eigenwirtschaftsbetrieb „Abfall“ zugestimmt, dies zur Beseitigung der Schuld, welche seit Einführung des Verursacherprinzips im Jahre 1995 mitgeschleppt werden musste.

Tauschmarkt, Sperrgut, Kaffeehock

Tauschmarkt und Entrümpelungsaktion vom 12.5.2001 verliefen geordnet und sehr diszipliniert; die wiederum auferlegte Mengenbeschränkung von 1 m³ pro Haushalt wurde eingehalten. An Sperrgut fielen in zwei Grossmulden insgesamt 8,72 Tonnen (Vorjahr 9,1 Tonnen) an. Zusätzlich wurden ein Lastwagen und zwei Mulden gefüllt mit 7,8 Tonnen Alteisen dem Recycling zugeführt. U.a. wird diese Gratis-Dienstleistung mit der jährlichen Haushaltgrundgebühr abgegolten; der Kostenaufwand für diese Aktion liegt bei rund Fr. 4'000.00.

In der vom Gemeinderat bzw. deren Ehefrauen betriebenen Kaffeestube kam ein Erlös von Fr. 539.10 (471.20) für Aktivitäten zugunsten Jungwacht/Blauring Wohlenschwil-Mägenwil zusammen.

Abfallstatistik

Der Lohnanteil des Gemeindewerkes machte bei der Abfallbewirtschaftung rund Fr. 18'500.00 aus.

Im Jahr 2001 wurden 181,46 (Vorjahr = 165,5) Tonnen Hauskehricht der Verbrennungsanlage Turgi zugeführt. Pro Einwohner und Jahr entspricht dies einer Menge von rund 142 (130) kg.

Für die Verbrennung mussten rund Fr. 33'000.00 bzw. Fr. 170.00 je Tonne und für den Transport rund Fr. 17'000.00 bzw. Fr. 82.80 pro Tonne bezahlt werden.

98,8 (97,1) Tonnen Altpapier haben Turnverein und Jungwacht/Blauring an 4 Sammeltagen zusammengetragen. Dafür richtete die Gemeinde eine Gesamtentschädigung von rund Fr. 7'500.00 oder durchschnittlich 7,5 Rappen pro kg aus.

Von der zentralen Sammelstelle am Moosweg wurde eine neue Rekordmenge von 157 (127) Tonnen Grüngut in 54 (51) Mulden der Feldrandkompostierung zugeführt. Zusätzlich wurden 24 Mulden mit rund 100 m³ Grünzeug aus gemeindeeigenen Anlagen (Friedhof, Schulhaus, Strassen etc.) der Wiederverwertung zugeführt. Die Grüngutverwertung kostete rund Fr. 31'000.00.

Aus den Separatsammlungen wurden 28 (26) Mulden oder 47,5 (44,2) Tonnen Altglas, 328 (321) kg Batterien, 1'200 (2'800) kg Altöl, 2'358 (2'972) kg Weissblech, 11 (11,5) Container Alu, 9 Mulden Alteisen dem Recycling zugeführt. Für die Separatsammlungen mussten rund Fr. 13'000.00 aufgewendet werden.

Aus den beiden Contex-Containern konnten 5,97 Tonnen Alttextilen gesammelt werden, was einen Erlös von Fr. 1'094.00 für gemeinnützige Zwecke ergab.

Grosser Beliebtheit erfreut sich der Häckseldienst, welcher im letzten Jahr 4-mal kostenlos angeboten wurde. Die Firma Hediger wendete dafür rund 41,5 (40) Häckslerstunden à Fr. 120.00 plus Hin- und Rückfahrten auf. Unsere Gemeinde wendete für diese sinnvolle Dienstleistung rund Fr. 4'700.00 auf.

Schuldenstand Abfallbeseitigung

Schulden 31.12.2000	Fr.	151'815.75
Schulden 31.12.2001	Fr.	<u>113'385.65</u>
Schuldenabnahme 2001	Fr.	38'430.10

Kläranlage ARA Mellingen

Die Betriebsrechnung 2001 schloss mit einem Aufwand und Ertrag von Fr. 746'046.95 (726'074) ausgeglichen ab und zwar unter Berücksichtigung einer Einlage von Fr. 71'098.30 in den Erneuerungsfonds und Fr. 5'000.00 in den Schadenfonds. In der Investitionsrechnung mussten für Erneuerungen Fr. 54'207.55 (97'001) aufgewendet werden. Der Schadenfonds weist einen Stand von Fr. 55'000.00 auf und der Bau- und Erneuerungsfonds einen solchen Fr. 168'274.21.

Unsere Gemeinde hatte sich mit 6,8 % von Fr. 640'000.00 oder mit rund Fr. 45'000.00 (42'000.00) an den Betriebskosten zu beteiligen.

Der Verband kann auf ein gutes Betriebsjahr zurückblicken. Der Wirkungsgrad der Biologie war mit 97 % wieder sehr hoch. Die Abbauraten von Anonium mit 96 %, CSB (chem. Sauerstoffbedarf) mit 88 %, sowie Phosphor mit 79 % sind mit geringen Abweichungen gleich gut wie im Vorjahr. Die Bekämpfung von Fadenbakterien in der Biologie war im März nur mit dem Einsatz von 8'000 kg Utopur erfolgreich.

Der Stromverbrauch betrug 401'796 (424'578) kWh. Davon konnten 198'121 (218'138) kWh durch das eigene Blockheizkraftwerk produziert werden, so dass sich der effektive Strombezug vom EW Mellingen auf 202'975 (206'440) kWh reduzierte. Der Anteil der Biologie betrug 193'420 (197'465) kWh resp. 48 %.

158'216 (167'780) m³ Gas wurden produziert. Für die Heizung sind 12'163 5'707 m³ und für den Betrieb des Blockheizkraftwerkes 144'646 (161'925) m³ verwendet worden.

Im Berichtsjahr fand kein Ölverbrauch statt (Vorjahr 500 l).

Der Frischschlammanfall lag bei 17'193 (17'801) m³ und die organische Trockensubstanz (OT) bei 547 (530) Tonnen. Der gesamte Klärschlamm von 6'963 (6'262) m³ wurde zu 100% in der Landwirtschaft weiterverwendet. Der Nassaustrag von Klärschlamm betrug 3'968 (5'871) m³ und der entwässerte und gekalkte Klärschlamm 2995 (391) m³.

Klärmeister Bütschi Peter leistete zusammen mit seinen Mitarbeitern Markus Frey und Rudolf Bürki 4'032 (3'926) Arbeitsstunden für die Kläranlage Mellingen und 1'325 (1'166) Stunden für die Kläranlage in Stetten.

Die in der Kläranlage, in den Pumpwerken und in Kontrollschächten aufgetauchten Gegenstände wie Kehrichtsäcke, Tontöpfe, Tonerpatronen, Grasfangkorb usw. zeigen das umweltschädliche Verhalten einzelner Personen!

Auf Grund von angekündigten Gesetzesänderungen, dürfte das Austragen von Klärschlamm in der Landwirtschaft voraussichtlich nur noch bis Mitte 2003 möglich sein. Somit bleibt nur noch die Entsorgung des Klärschlammes durch Verbrennen. Dies wiederum dürfte wesentlich höhere Kosten verursachen.

Der Geschäftsbericht des Abwasserverbandes Region Mellingen kann auf der Gemeindeverwaltung während den Bürozeiten eingesehen werden.

Generelle Entwässerungsplanung GEP

Im Jahre 2000 wurden die Zustandsberichte (Phase I) und das Entwässerungskonzept (Phase II) erarbeitet und durch das Kant. Baudepartement vorgeprüft. Im Jahr 2001 wurden die Vorprojekte (Phase III) fertig gestellt. Die Vorprojekte zeigen u.a. auf, dass bei vollständiger Überbauung gemäss Zonenplan gewisse Leitungen hydraulisch überlastet sein könnten mit entsprechenden Rückstauproblemen. Auch wird aufgezeigt, wie und mit welchen Kosten die Abtrennung von Stetswasser (Brunnen- und Quellüberläufe) in das Schmutzwassernetz erfolgen kann, dies zur Entlastung der Kläranlage. Erkenntnis ist auch, dass die Voraussetzungen für eine gezielte, örtliche Versickerung von Regenwasser innerhalb unserer Gemeinde nur im nordwestlichen Teil relativ günstig sind. Aufgezeigt wird, welche Unterhalts- und Sanierungsarbeiten zu welchem Zeitpunkt auszuführen sind. In den nächsten 10 Jahren müssen für den Betrieb, die Sanierung und den Unterhalt des

kommunalen Abwassernetzes Investitionskosten von jährlich
Fr. 166'000.00 aufgewendet werden.

Kanalisation Langgasse-Rötler

In Koordination mit der neuen Stützmauer der Familie Seiler-Keller, werden im Bereich der Langgasse bis Rötlerstrasse die veralteten Abwasseranlagen inkl. Einlaufschächte erneuert, dies mit angemessener Kostenbeteiligung der Familie Seiler.

Drainageleitungen

Das Vermessungsbüro Heri, Baden, hat sämtliche Drainageleitungen digital erfasst und in den Werkkataster Abwasser integriert. Zudem wurde veranlasst, dass die Drainagen gespült und mittels Kanalfernsehen auf Funktionstüchtigkeit hin überprüft werden.

Abwasserkontrollen

Die Abteilung Umweltschutz des Baudepartementes hat die Organisation und Durchführung der Kontrollen in den Bereichen Abwasser, Abfall, Lagerung wassergefährdenden Flüssigkeiten und Lackiererei des Auto- und Transportgewerbes an das Umweltinspektorat des Schweiz. Autogewerbeverbandes übertragen. Damit werden die Gemeinden von einer fachtechnischen Aufgabe entlastet und es kann im Kanton ein einheitlicher Vollzug erreicht werden.

Schuldenstand Abwasserbeseitigung

Schulden 31.12.2000	Fr.	277'299.35
Schulden 31.12.2001	Fr.	<u>80'629.25</u>
Schuldenabnahme 2001	Fr.	196'670.10

Grundwasser

Der Grundwasserspiegel beim Pumpwerk Frohberg lag im Jahre 2001 im Minimum bei 384,80 m.ü.M. (02.05.01) und im Maximum bei 386,90 m.ü.M. (08.06.01). Bei Inbetriebnahme im Jahre 1986

lag der Spiegel bei 384,85 m.ü.M. Insgesamt wurde eine Wassermenge von 117'297 m³ (112'332 m³) gefördert.

Wasserverbrauch

81'461 (86'323) m³ Trinkwasser konnten verkauft werden. Pro Tag ergibt dies einen Verbrauch von rund 223 (236) m³. Pro Kopf und Tag errechnet sich ein Verbrauch von 174 (182) Liter. Es waren 412 (420) Wasserzähler installiert.

Hydranten

Brunnenmeister Urs Meier hat die 86 Hydranten kontrolliert, gespült, gereinigt und geschmiert. Alle Hydranten befinden sich allgemein in gutem, funktionstüchtigem Zustand. Kleinere Reparaturen wurden anlässlich der Kontrolle vor Ort ausgeführt. Sieben Hydranten werden im Frühjahr 2002 durch die Firma Hinni revidiert.

Der Hydrantenplan 1:5'000 wurde per 18.6.2001 durch das Vermessungsbüro H. Heri, Baden, aktualisiert.

Nitratsituation

Nitratobmann Peter Meyer und Christian Fricker führten gegen Ende 2001 bei den Bewirtschaftern im Einzugsgebiet der Grundwasserfassung Frohberg – soweit es sich nicht um stillgelegtes Ackerland handelte - eine Kontrolle bezüglich Einhaltung der Vorgaben gemäss Landw. Beratungskonzept durch. Bei Einhaltung der Auflagen wird pro Hektare Land ein Anreizbeitrag von Fr. 200.00 ausbezahlt. Wiederum konnten so an acht Bewirtschafter für das Jahr 2001 Beiträge von insgesamt Fr. 8'834.00 ausgerichtet werden, dies basierend auf einer Landfläche von 44,17 Hektaren.

Für stillgelegte Ackerflächen (Produktionsverzichte) erhielten sieben Landbewirtschafter im mittelbaren Einzugsgebiet der Grundwasserfassung Zusatzbeiträge von Fr. 1'000.00 pro Hektare ausgerichtet, dies nebst dem Grundbeitrag gemäss Direktzahlungsverordnung des Bundes. Unsere Gemeinde beteiligte sich mit

Fr. 250.00 pro ha was einem Gesamtbeitrag von Fr. 4'200.00 entspricht.

Das Bundesamt für Landwirtschaft hat das Projekt des Kantons Aargau für die Verminderung der Nitratbelastungen aus der landwirtschaftlichen Bodenbewirtschaftung in der Gemeinde Wohlenschwil als abgeltungswürdig anerkannt. Die Abgeltung des Bundes beziffert sich für die beiden Jahre 2001 und 2002 auf insgesamt maximal Fr. 110'000.00. Der vom Bund nicht gedeckte Betrag der Jahre 2001/2002 von insgesamt Fr. 31'465.00 ist vom Kanton Aargau und der Gemeinde Wohlenschwil sicherzustellen. Der Kanton hat bis im Sommer 2002 darzulegen, wie er das Projekt ab Herbst weiterführen will. Kommt wider alle Erwartungen kein Folgeprojekt 2003 bis 2009 zu Stande, wird der Bund für die Jahre 2001 und 2002 ausgerichteten Abgeltungen zurückverlangen.

Trink- und Bachwasseranalysen

Das Grundwasser wird in der Fassung Frohberg und bei den 5 Sondierbohrungen monatlich beprobt und durch das Kantonale Labor analysiert. Seit März 1999 konnte der Nitratgehalt unter der Toleranzgrenze von 40 mg/l gehalten werden. Aktuell liegt der Nitratgehalt der Grundwasserfassung bei 32 mg/l, derjenige bei den 5 Sondierbohrungen zwischen 24 mg/l bis 6 mg/l.

Periodisch werden auch die öffentlichen Gewässer (Bäche) untersucht. Gemäss neuester Analyse beim Laubisbach, Höhlebach und Schwarzgraben liegen die Nitratgehalte dieser Bachwässer bei sehr guten Werten von 18 bzw. 17 mg/l, d.h. gar innerhalb des Qualitätsziels für Trinkwasser!

Das Kantonale Laboratorium führte Ende Februar 2001 bei der Trinkwasserversorgung eine Inspektion durch. Die Beurteilung ergab, dass sich die Trinkwasseranlagen in einem sauberen Zustand befinden und das Trinkwasser qualitativ einwandfrei ist.

Das Institut Bachema führte bei sieben verschiedenen Entnahmestellen Kontrollen des Trinkwassers durch. Die Trinkwasserqualität zeigte sich bei allen Proben in allen Belangen als in Ordnung. Die

im Rahmen der Sanierungsarbeiten an der Dorfstrasse Nord neu gefasste Quelle wurde speziell untersucht. Das Quell- bzw. Brunnenwasser zeigte durchwegs gute Ergebnisse.

Schuldenstand Wasserversorgung

Schulden 31.12.2000	Fr.	841'487.15
Schulden 31.12.2001	Fr.	<u>777'467.85</u>
Schuldenabnahme 2001	Fr.	64'019.30

Bauzonenplanänderungen

Wie von der Gemeindeversammlung beschlossen, hat der Regierungsrat die Bauzonenplanänderungen „Sandloch“ und „Chrumbacher“ vorbehaltlos genehmigt.

Änderung Umweltschutzdekret

In seiner Vernehmlassung hat der Gemeinderat dem Vorschlag zur Umweltschutzdekretsänderung zugestimmt, wonach neu der Kanton (statt wie bisher die Gemeinden) mit dem Vollzug der Vorschriften über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) zu beauftragen ist, dies u.a. bei Mobilfunkantennen. Dies zur Sicherstellung des technischen Know Hows, Gleichbehandlung im ganzen Kanton und der Transparenz.

Regionalplanung

Der Regionalplanungsverband löst regionale Aufgaben im engeren und weiteren Bereich der Raumentwicklung. Der Verband fördert die überkommunale Zusammenarbeit und stärkt damit die Interessenvertretung der Gemeinden und der Region. Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden bei Vernehmlassungen und dem Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Erlassen. Fachspezifische Fragestellungen werden durch die Arbeitsgruppen Finanzen, Verkehr, Entsorgung, Schule, Bau- und Planung, Energie und die Arbeitsgruppe Landschaft bearbeitet. Christine Egerszegi, Nationalrätin, Mellingen, wirkt als Präsidentin. Als Ge-

meindeabgeordneter ist Gemeinderat Hans Peter Jakob tätig. Die Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von 70 Rappen pro Einwohner an diese Organisation.

Landschaftsentwicklungsprogramm

Das durch eine Arbeitsgruppe der Repla Rohrdorferberg-Reusstal entwurfsmässig erarbeitete Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP), wurde unter Mitarbeit einer gemeindeinternen Arbeitsgruppe (Gemeinderat, Landwirtschaft, Forst, Jagd, Natur- und Vogelschutzverein) bereinigt und verabschiedet.

Bachwesen

Unsere Gemeinde hat sich am Bau und Unterhalt der öffentlichen Gewässer mit 44% zu beteiligen. Die Kosten des Unterhalts trägt der Eigentümer (Kanton mit Beitrag Gemeinde). Für die Unratsbeseitigung hat allein die Gemeinde aufzukommen. Es errechnet sich eine Bach-Beitragsstrecke von 6'259 m, basierend auf folgenden Gewässern: Reuss, Schwarzgraben, Franzosengraben, Rietschbach, Laubisbach, Eichstelbach, Höhlebach.

Unsere Gemeinde gehört zum Gewässerunterhaltskreis 3, für den Wasserbauaufseher Walter Baumgartner zuständig ist (056 634'18'33).

Pflege Birnbaumallee

Herr Pius Strebel-Conia hegt und pflegt seit einigen Jahren die Birnbaumallee entlang der Kantonsstrasse K 268 (Wohlenschwil-Mägenwil) zur besten Zufriedenheit.

SBB-Bahnböschungen

Die Bahnböschungen entlang der SBB-Heitersberglinie sind mit viel Unrat verschandelt, was sich für Naherholungssuchende und auf das Landschaftsbild negativ auswirkt. Die SBB wurden um eine Säuberungsaktion gebeten.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Stromverbrauch

Im Rechnungsjahr 2000/2001 (4. Quartal 2000 bis 3. Quartal 2001) wurden 2'053'144 kWh im Hochtarif (= 40,3 %) und 3'035'255 kWh im Niedertarif (= 59,7 %) oder insgesamt 5'088'399 kWh (5'158'046 kWh) für rund Fr. 522'000.00 an Strom vom AEW bezogen. Im Gesamtstrombezug ist ein Leistungspreisanteil von Fr. 142'117.40 (144'800.70) enthalten.

Gegenüber dem Vorjahr hat der Stromverbrauch um rund 1,3 % abgenommen. Pro Tag sind durchschnittlich 13'940 kWh oder pro Tag und Kopf der Bevölkerung rund 10,9 kWh Strom verbraucht worden.

Hochspannungsleitungen

Die Nordostschweizerische Kraftwerke NOK konnten das langwierige Genehmigungsverfahren für den Bau der neuen 380/200-kV-Hochspannungsleitung zwischen den Unterwerken Birr und Niederwil erfolgreich abschliessen. Die Realisierung des Leitungsbauvorhabens ist im 2. Halbjahr 2002 vorgesehen, inkl. Verkabelung der AEW-16-kV-Leitung im Gemeindebann Wohlenschwil. Die dafür nötigen Servitutsausholungen im Waldgebiet „Niggisbüel“ wurden an den Forstbetrieb übertragen.

Erdwärmesonden / Erdkollektoren

In unserer Gemeinde sind insgesamt 13 Erdwärmesondenanlagen und 1 Erdkollektoranlage in Betrieb.

Friedhof

Es waren 4 (4) Urnenbestattungen und 3 (3) Erdbestattungen zu verzeichnen.

Verzicht auf Verkauf Elektrizitätswerk

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30.05.2001 hat der Souverän den gemeinderätlichen Antrag zum Verkauf des Elektrizitätswerkes Wohlenschwil an die AEW Energie AG mit 48 JA zu 31 NEIN-Stimmen zurückgewiesen. Dabei kam zum Ausdruck, dass für viele die Folgen der Liberalisierung zu wenig absehbar waren. Die gesamtschweizerischen Diskussionen über die Liberalisierung und das Axpo-Gebilde führten zu einer Verunsicherung. Man hat Angst, etwas aus den Händen zu geben. In Respektierung dieses Entscheides verzichtet der Gemeinderat bis auf weiteres auf eine erneute GV-Vorlage. Das Elektrizitätswerk wird wie bis anhin als Gemeindebetrieb weitergeführt.

Vorerst soll die weitere Entwicklung im Umfeld abgewartet und beobachtet werden. Der Gemeinderat behält sich für die Zukunft alle Optionen offen.

Was den Tarif anbelangt, wird per 1. Oktober 2001 auf den seit dem Jahre 1995 erhobenen Teuerungszuschlag von 2,5 % verzichtet. Über eine allf. weitergehende Tarifsenkung wird im Rahmen des Voranschlages 2003 entschieden. In erster Linie gilt es

nun die Schulden beim EW vollständig abzubauen. Nach erfolgreichem Schuldenabbau wird ein Unterhalts- und Erneuerungsfonds geüfnet, um für alle Eventualitäten im Hinblick auf die Strommarkt-Liberalisierung gewappnet zu sein.

Vertriebspartnerschaft

Die im Jahre 1999 mit der Axpo abgeschlossene und bis 30.9.2004 laufende Vertriebspartnerschaft wurde um drei Jahre, d.h. bis 31.12.2007 verlängert. Als Gegenleistung für diese Verlängerung wurde dem EW Wohlenschwil ein einmaliger Bonus von rund Fr. 17'500.00 gutgeschrieben.

Inspektion Elektrizitätswerk

Der Schweiz. Elektrotechnische Verein SEV führte Mitte August 2001 bei den Anlagen unseres Elektrizitätswerkes die periodische Inspektion durch. Gemäss Inspektionsbericht entsprechen die elektrischen Anlagen den Vorschriften. Der Gesamteindruck wird als gut taxiert.

Elektra-Hausinstallationskontrollen

Infolge Rücktritt des bisherigen Kontrolleurs Herr Grimm, wurde die AEW Energie AG, Herr Schärer, Lenzburg, mit der Durchführung der Elektra-Hausinstallationskontrolle und mit der Prüfung der Installationsanzeigen beauftragt. Im Sinne einer Dienstleistung wird dieser Aufwand auch inskünftig durch das EWW finanziert, bzw. nicht an die Objekteigentümer überwält.

Schuldenstand Elektrizitätswerk

Schulden 31.12.2000	Fr.	238'890.35
Schulden 31.12.2001	Fr.	- 7'875.95 (Eigenkapital)
Schuldenabnahme 2001	Fr.	246'767.30

Bienenzucht

In unserer Gemeinde halten 3 Bienenzüchter insgesamt 51 Bienenvölker. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von Fr. 10.00 pro Bienenvolk.

9 FINANZEN, STEUERN

Finanzausgleich

Die Gemeinde Wohlenschwil erhält trotz berechtigtem Steuerfuss im Jahr 2002 keinen ordentlichen Finanzausgleichsbeitrag, weil die Ertragskraft des Basisjahres 2000 über dem ermittelten massgebenden Finanzbedarf lag.

Für das Jahr 2002 sind insgesamt 89 Gemeinden (Vorjahr 93) finanzausgleichsberechtigt, sofern deren Gemeindesteuerfuss im Jahr 2002 mindestens 121 % (10 %-Punkte über dem Kantonsmittel von 111 %) liegt.

Demgegenüber haben 41 Gemeinden - deren Steuerfuss mehr als 5%-Punkte unter dem Kantonsmittel von 111 % liegt und deren Steuerkraft über dem Kantonsschnitt liegt - insgesamt Fr. 8,4 Mio. (7,7 Mio.) in den Finanzausgleichsfonds einzubezahlen.

Zahlautomaten

Das Elektrizitätswerk Wohlenschwil hat zur Eintreibung von fruchtlos gemahnten Gebührenaussständen einige Zahlautomaten beschafft. Die Schuldner müssen in solchen Fällen vorgängig des Strombezuges bei der Finanzverwaltung eine Chipkarte gegen Barzahlung aufladen. Nach fruchtlosem Mahnverfahren, werden bei Schuldnern anstelle von Betreibungsverfahren jeweils solche Zahlautomaten eingebaut. Dieses System hat sich bis jetzt bestens bewährt.

Schulden Einwohnergemeinde (exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe)

<u>Verzinsliche Bankschuld</u>	<u>31.12.2001</u>	<u>31.12.2000</u>
Schulden	Fr. 5'150'155.20	Fr. 4'638'188.40
./. flüssige Mittel	- Fr. 1'978'637.00	- Fr. 1'887'014.00
Nettoschuld	Fr. 3'171'518.20	Fr. 2'751'174.40

Steuerfüsse

Der Kantonssteuerfuss von 114 % setzt sich per 2001 wie folgt zusammen: Einfache Kantonssteuer = 98 %; Finanzausgleich = 1 %, Spitalsteuer = 15 %.

Der Gemeindesteuerfuss konnte um 3 % auf 122 % gesenkt werden. Das Kantonsmittel der Gemeindesteuerfüsse lag bei 110 % (111)%, im Bezirk Baden unverändert bei 105 %.

Bei den Kirchgemeinden liegt der Steuerfuss bei den Reformierten bei 18 % und derjenige bei den Katholischen bei 21 %.

Der Feuerwehrpflichtersatz beträgt 2‰ des steuerbaren Einkommens, jedoch mindestens Fr. 30.00, maximal Fr. 300.00.

Der Steuerfuss in Relation

Beschrieb	mit Ref.	mit Kath.
Kirchensteuerfuss	18 %	21 %
Gemeindesteuerfuss	122 %	122 %

Kantonssteuerfuss	114 %	114 %
Total	254 %	257 %

Bei einem Steuerpflichtigen welcher beispielsweise gesamthaft einen Steuerbetrag von Fr. 5'000.00 im Jahr bezahlt, macht eine Steuerfussreduktion um 1 % Fr. 19.70 oder eine solche um 5 % gerade einmal Fr. 98.50 pro Jahr aus.

Steuerpflichtige

Art	2001	2000
Selbständigerwerbende	62	71
Landwirte	12	13
Unselbständigerwerbende	587	561
Sekundärpflichtige	30	62
Vereine, Stiftungen	--1)	17
Total	691	724

1) neu ist das Kant. Steueramt dafür zuständig.

Steuerabschluss 2001

Steuerarten	Ergebnis 2001	Budget 2001	Diff. in %
Natürliche Personen	2'515'582.50	2'300'000.00	+ 9,4
Quellensteuern	51'517.70	30'000.00	+ 71,7
Aktiensteuern	- 75'736.75	50'000.00	- 251,5
Grundstückgewinnsteuern	0.00	30'000.00	- 100,0
Nach- und Strafsteuern	2'433.80	4'000.00	- 39,2
Erbschafts- u. Schenkungssteuern	1'866.25	5'000.00	- 62,7
Total Steuern 2001 (soll)	2'495'591.90	2'420'000.00	+ 3,1
Feuerwehrsteuern	26'995.50	27'500.00	- 1,8
Skonti, Vergütungszinse	19'310.50	15'000.00	+ 28,7
Verzugszinsen	11'030.60	10'000.00	+ 10,3
Erlass und Verlust	16'803.85	10'000.00	+ 68,0

Abweichungen zum Voranschlag

Die Nachträge aus den Vorjahren und die gesamthaft auf provisorischen Rechnungen basierende Steuersollstellung 2001 der natürlichen Personen sind um rund Fr. 200'000.00 positiver ausgefallen. Der Mehrertrag bei den von der Gemeinde nicht beeinflussbaren Quellensteuern macht rund Fr. 20'000.00 aus. Zuständig für die Veranlagung der Aktiensteuern ist der Kanton. Hier ist eine Minussollstellung von rund Fr. 75'000.00 zu verzeichnen, nachdem die prov. Rechnungen der AG-Steuern im Vorjahr offensichtlich zu optimistisch veranlagt und 2001 massiv gegen unten korrigiert werden mussten. Die Grundstückgewinnsteuern dürften zeitverzögert im Jahre 2002 zur Veranlagung gelangen.

Ausstände

Die Ausstände aus dem Rechnungsjahr 2001 liegen bei Fr. 256'101.25, d.h. bei 9,8 % der Sollstellungen (Vorjahr = 13 %). Der Gesamtausstand an Steuern inkl. Vorjahre und Nachträge liegt bei Fr. 415'650.70, d.h. mit 16,52 % wesentlich tiefer gegenüber dem Vorjahr (22,9 %). Die Steuerausstandslisten können - als Bestandteil der Rechnung 2001 - vorgängig der kommenden

Rechnungsgemeindeversammlung durch die Stimmberechtigten auf der Finanzverwaltung eingesehen werden.

Abschreibungen / Verluste

Im vergangenen Jahr mussten verschiedene Verlustscheine hingenommen werden. Insgesamt ergaben sich Fr. 16'803.85 an Steuererlass bzw. Verluste.

Neues Steuergesetz

Das neue Steuergesetz ist seit 1.1.2001 in Kraft. Mit der Steuererklärung 2001 müssen alle Steuerpflichtigen nun die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Jahres 2001 deklarieren. Die neue Gegenwartsbesteuerung macht sich nun erstmals bemerkbar. Das Ausfüllen der Steuererklärung kann mit der vom Kanton gratis zur Verfügung gestellten Software "EasyTax" relativ einfach erledigt werden. Mit den Formularen wird gleichzeitig ein Steuerbudget ausgedruckt, damit die Information über den zu tilgenden Steuerbetrag ersichtlich wird. Da Veränderungen des entsprechenden Steuerjahres jeweils erst im Folgejahr mit der Steuererklärung angegeben werden, ist es wichtig, voraussehbare

Schwankungen im Einkommen oder bei den Abzügen sofort zu melden. Die provisorische Rechnung kann so den richtigen Ver-

hältnissen angepasst werden.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

in Klammer = Vorjahr

Ortsbürgergutsverwaltung; Allgemein

Wald- und Jagdhütte

Die Waldhütte wurde im vergangenen Jahr insgesamt 24-mal (36) vermietet.

Statistisches

Die Waldungen in Wohlenschwil im Revier Nr. 456 gelegen, umfassen 125 ha der Gemeinde Wohlenschwil, 4 ha Staatswald und 14 ha Privatwald oder insgesamt 144 ha Wald. Das durch Förster Sandmeier betreute Revier Nr. 456 umfasst gesamthaft eine Waldfläche von 542 ha, wovon 125 ha der Gemeinde Wohlenschwil, 68 ha der OBG Mägenwil, 45 ha der OBG Birrhard, 232 ha Staatswald und 71 ha Privatwald. In der Gemeinde Wohlenschwil gibt es 43 Privatwaldbesitzer bzw. 59 Waldparzellen mit einer Fläche von rund 11 Hektaren.

Rehwild-Abschussregelung

Die Bezirksjagdkommission legt für die Jagdreviere alle zwei Jahre die Rehwild-Abschusszahlen fest, dies zur Regelung einer ausgewogenen Wildpopulation. Die Jagdpächter im Revier Wohlenschwil waren verpflichtet, in den Jagdjahren 2000/2001 dafür zu sorgen, dass der Rehbestand pro Jahr um 30 Tiere (inkl. Fallwild) herabgesetzt wird.

Waldstrassenplan; Fahrverbote im Wald

Gestützt auf § 12 des Waldgesetzes des Kantons Aargau dürfen Wald und Waldstrassen nur zu forstlichen Zwecken mit motorisierten Fahrzeugen befahren werden. Der Gemeinderat hatte in einem Plan die Waldstrassen und Waldwege sowie die Strassen

und Wege mit weitergehenden Verkehrsbeschränkungen oder Ausnahmen vom Fahrverbot zu bezeichnen.

Der Waldstrassenplan hat u.a. zur Folge, dass Wege und Fahrspuren, die in diesem Plan nicht verzeichnet sind, als Waldbestand gelten. Innerhalb der öffentlichen Auflage des Waldstrassenplanes gingen drei Einsprachen ein, über welche der Gemeinderat nach erfolgtem Anhörungsverfahren entschieden hat. Die Verbotstafeln werden durch das Forstamt im Frühjahr 2002 versetzt.

Jagdrevierbewertung

Die Bezirksjagdkommission Baden hat das Jagdrevier Nr. 41 Wohlenschwil für die Pachtperiode 2002/2010 neu bewertet bzw. den jährlichen Jagdpachtzins neu auf Fr. 5'057.00 pro Jahr festgelegt (Vorperiode = Fr. 5'131.00). Gegen die prozentuale Verteilung der am Revier beteiligten Gemeinden musste Beschwerde erhoben werden, nachdem diese anhand der effektiven Revierflächen statt anhand der bejagbaren Flächen erfolgte. Die Beschwerdeinstanz hat dem gemeinderätlichen Begehren entsprochen.

Einverleibung Ortsbürgergemeinde in Einwohnergemeinde

Mit erfolgter Zustimmung durch die Stimmbürger/innen der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde anlässlich der Gemeindeversammlung und an der oblig. Referendumsabstimmung, wurde die Ortsbürgergemeinde per 31.12.2001 aufgehoben bzw. in die Einwohnergemeinde einverleibt.

Die Ortsbürger wurden am 23.11.2001 zu einem Schlusshock in die Alte Kirche eingeladen. An diesem etwas wehmütigen Abend genoss man musischen Einklang, tauschte alte Erinnerungen aus, gab sich dem Kulinarischen hin und frönte der Geselligkeit. Dieser Abend bleibt unvergessen.

Jahresbericht 2001 Forstbetrieb

1.1 Finanzen

Vergleichen wir die Budgetzahlen 2001 mit der Rechnung 2001 der Finanzbuchhaltung so ergeben sich die grössten Abweichungen bei den Dienstleistungen (811.318), Entschädigung an den Kanton (811.351), Holzverkauf (811.435) und im Nichtbetrieb (818.439). Bei den Dienstleistungen und bei der Entschädigung an den Kanton liegen die Gründe bei einem verminderten Einsatz von Forstunternehmern und dem eigenen Forstpersonal infolge der geringen Nachfrage auf dem Holzmarkt. Das gleiche gilt für den Holzverkauf. Es wurde nur etwas frisches Laubholz geschlagen, der Rest waren mehrheitlich Inventarverkäufe vom restlichen Sturmholz. Im Nichtbetrieb handelt es sich um einen nicht budgetierten Betrag für die Entschädigung des Niederhalteservituts der neuen NOK-Hochspannungsleitung im Niggisbüel.

1.2 Arbeitssicherheit

Leider hatten wir in diesem Berichtsjahr zwei Betriebsunfälle. Das Jahresziel von maximal 3 Ausfalltagen konnte somit nicht erreicht werden. Insgesamt hatten wir 27 Ausfalltage.

1.3 Qualität

Das unter der Folie gelagerte Sturmholz konnte im Frühjahr 2001 verkauft werden. Die Qualität entsprach weitgehend den Erwartungen. Auf den Stirnseiten der Stämme waren leichte Einläufe zu verzeichnen, welche aber den Verkaufserfolg nicht wesentlich beeinflussten. Infolge der auf dem Markt immer noch vorhandenen grossen Mengen Sturmholz, blieb der Preis unter den ursprünglichen Voraussagen. Kleinere Mengen gute Qualitäten Laubstammholz konnten zu einem achtbaren Preis verkauft werden. Das anfallende Käferholz wurde nach Österreich exportiert.

1.4 Umwelt

Die Auflage der Fahrverbotsregelung erfolgte in diesem Jahr. Die drei Einsprachen konnten durch die Behörde geregelt werden. Das Stellen der Fahrverbotstafeln erfolgt im Winter 2001/Frühjahr 2002 durch das Forstpersonal.

Im Herbst wurde in der Altholzinsel Reusshalde die vom Kanton geplante Auenrenaturierung realisiert.

1.5 Ausserordentliches Ereignis

Nach dem Sturm Lothar nun der Borkenkäfer. Alle haben es gewusst, doch alle haben auch gehofft, dass der eigene Betrieb möglichst verschont bleibt. Leider waren die Hoffnungen vergebens, seit dem August hat der Käfer in unserem Betrieb explosionsartig zugeschlagen. Der Befall erfolgte unberechenbar, auch in Fichtenbeständen ohne wesentliche Lotharschäden. Ernten und Abtransportieren war die Devise. Trotz raschem Handeln war es aber schlichtweg ein Ding der Unmöglichkeit, alle frisch befallenen Bäume vor dem Ausfliegen der Jungkäfer zu fällen und die Entwicklung zu stoppen. Es ist damit zu rechnen, dass der Befall 2002 noch stärker wird!

2. Personal

In der momentanen sehr arbeitsintensiven Situation mit der Bewältigung des Sturmholzes und dem Borkenkäfer ist der Personalbestand mit 2 Forstwarten, 1 Lehrling und dem Betriebsleiter bezogen auf die Waldfläche eher an der unteren Grenze. Zudem sollten die einmal zugesagten Aufträge für Dritte nicht vernachlässigt werden. Damit der Forstbetrieb auch in der Zukunft finanziell entlastet werden kann, sollten diese Arbeiten für Dritte ausgeführt werden.

Das Personal hat den alle 2 Jahre organisierten Weiterbildungskurs des Forstvereins mit den Themen „Kantenschliff und dem Einsatz des Durchforstungsgerätes“ besucht.

Forstwart D. Rehmann absolvierte zudem den Kurs „Spezialholzerei - Kletterkurs mit der Langseilmethode“.

Da nicht alle des Personals das Jahr ohne Betriebsunfall überstanden, konnte nur einem Teil die Prämie für unfallfreie Arbeiten ausbezahlt werden.

3. Rechnung

Der Kostenanteil an den Aufwendungen des Gesamtbetriebes machte für die Ortsbürgergemeinde Wohlenschwil im Jahr 2001 Fr. 55'813.00 (Vorjahr Fr. 61'846.25) aus. Davon sind rund Fr. 32'000.00 (41'000.00) Lohnkosten.

Durch den reduzierten Unternehmereinsatz entstand bei den Dienstleistungen 811.318 ein Minderaufwand von Fr. 9'122.20 gegenüber dem Budget.

Durch den geringeren Einsatz des eigenen Personals in den Waldungen von Wohlenschwil ist die Entschädigung an den Kanton im Konto 811.351 um Fr. 24'357.00 tiefer ausgefallen. Beim Holzerlös resultierte ein Minderertrag von Fr. 29'978.70 gegenüber dem Budget. Der starke Preiszerfall von Fr. 25.00 je m³ Nutzungsmenge gegenüber dem Budget konnte auf keine Art und Weise aufgefangen werden.

Die Bundes- und Kantonsbeiträge (811.460 / 811.461) für ausgeführte Pflegearbeiten im Jahr 2000 sind um Fr. 1'259.70 leicht höher ausgefallen als budgetiert!

Kennziffernvergleich gemäss BAR Betriebsabrechnung Betriebsteil Wohlenschwil

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös Fr./m3	Waldpflege		Holzproduktion Std./ha
	Std/m3	Fr./m3		Std./ha	Fr./m3	
2001	0.5	56.82	65	0.21	2.43	3.61
2000	0.28	62.00	66.00	1.93	9.26	5.91
1999	0.72	75.52	118.00	3.16	25.97	10.57
1998	0.73	55.72	103.00	4.74	27.74	12.08
1997	0.99	61.68	89.00	2.14	13.26	12.30
1996	0.72	66.55	112.00	1.78	21.03	9.55
1995	1.12	68.00	140.00	1.76	10.30	17.73

Da die Einsatzstunden der Unternehmer in der Betriebsabrechnung nicht erfasst werden, ist der Aufwand im Holzproduktionsbetrieb mit 3.61 Std./ha noch tiefer als im Vorjahr.

Mit einem Durchschnittserlös von Fr. 65.00 je m3 sind positive Erfolge im Holzproduktionsbetrieb einfach nicht möglich. Die Käfersituation hat die Entwicklung des Holzpreises nochmals ver-

schärft und wird auch in Zukunft den Erfolg im Holzproduktionsbetrieb stark beeinflussen.

Der Waldpflegeaufwand wird und muss in den nächsten Jahren wieder höher sein, damit die Sturmflächen und die bestehenden Jungwälder eine echte Zukunftschance haben.

Kennziffernvergleich gemäss BAR Betriebsabrechnung gesamter Betrieb

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös	Waldpflege		Holzproduktion
	Std./m3	Fr./m3	Fr./m3	Std./ha	Fr./m3	Std./ha
2001	0.73	59.08	57	0.57	2.27	9.93
2000	0.51	50.22	74.00	1.50	5.42	10.30
1999	0.71	59.92	120.00	3.73	22.25	13.07
1998	0.75	53.60	110.00	5.79	27.57	15.72
1997	0.86	78.61	98.00	4.90	25.63	14.65
1996	0.60	59.59	115.00	3.76	26.55	11.37
1995	1.02	68.16	127.00	5.55	28.26	18.72

Flächenkontrolle

Im vergangenen Jahr wurden keine Pflanzungen oder Saaten ausgeführt. Die Waldpflegearbeiten wurden vom Forstpersonal des Betriebes erledigt.

- Jungwuchspflege 62 Aren (Vorjahr 95 a)
- Dickungspflege 0 Aren (Vorjahr 139 a)
- Stangenholzpflege 0 Aren (Vorjahr 13 a)

Als Folge des sehr grossen Aufwandes für die Borkenkäferbekämpfung konnten praktisch keine Waldpflegearbeiten ausgeführt werden. Die 62 Aren Jungwuchspflege sind wohl das absolute Minimum, über einen längeren Zeitraum ist diese Vernachlässigung der Waldpflege nicht vertretbar.

5. Nutzungskontrolle gemäss Forstjahr und BAR

Sortiment	Verkäufe	Holzerlös	
	m3	Fr.	Fr./m3
Nadelstammholz	531.54	26'497.80	49.85
Laubstammholz	107.81	18'217.85	168.98
Stammholz insgesamt	639.35	44'715.65	
Nadelindustrieholz	16.50	838.20	50.8
Laubindustrieholz	34.98	653.85	18.69
Industrieholz insgesamt	51.48	1'492.05	
Nadelbrennholz	10.50	280.00	26.67
Laubbrennholz	81.18	4'255.00	64.85
Brennholz insgesamt	91.68	4'535.00	
Andere Sortimente			
Alle Sortimente	782.51	50'742.70	65

Mit dem verkauften Holz resultiert lediglich ein Nettoholzertrag von Fr. 65.00 je m3 Nutzung.

6. Kulturen- und Provenienzkontrolle

Im vergangenen Berichtsjahr erfolgten keine künstlichen Verjüngungen. Die Wiederbewaldungsprojekte der Lothar-Sturmflächen sind von der Abteilung Wald genehmigt worden. Von den 522 Aren Schadenfläche werden 485 Aren natürlich verjüngt, mit einem Laubholzanteil von 65%. Die restliche Fläche von 37 Aren bleibt ohne Beitrag und auch ohne Massnahmen. Die Entschädigung des Kantons beträgt insgesamt Fr. 26'675.00 Die Auszahlung erfolgt in 4 Teilen bis ins Jahr 2005.

Die Wiederbewaldungsprojekte wurden anlässlich eines Rundganges mit einer Vertretung der zuständigen Jagdgesellschaft besprochen sowie die nötigen Wildschutzmassnahmen vereinbart.

7. Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel

In der Forstbetriebsgemeinschaft Birretholz (OBG Birrhard, OBG Mägenwil, OBG Wohlenschwil und dem Staatswald) wurden insgesamt 95 m³ Nadelstammholz mit dem chemischen Mittel Fastac behandelt.

8. Weiteres

Der 14-jährige Forstschlepper "Welte" wurde im August durch ein neues moderneres Forstfahrzeug mit Rückekran ersetzt, Typ HSM 704.